

Informationen für Bieter

Baumaßnahme: Sanierung des Warmfreibades in Waldmohr
Leistung: Los 19 - Maurer-, Beton-, Restarbeiten
Vergabenummer: 26-10-22-1000

- ✓ Wir stellen Ihnen sämtliche Formulare, die Sie in Abhängigkeit Ihres Angebotes ausfüllen und wieder über die Vergabeplattform zurücksenden (hochladen) müssen, im Word-Format (*.docx) zur Verfügung.
- ✓ Das Leistungsverzeichnis stellen wir Ihnen als GAEB-Datei im XML-Format „*.X83“ zur Verfügung. Tragen Sie Ihre Preise und evtl. geforderte Bieterangaben in die GAEB-Datei ein und laden Sie diese Datei als „*.X84“ wieder hoch.*)
- ✓ Zudem stellen wir einen Komplettsatz der Vergabeunterlagen inkl. Leistungsbeschreibung/Leistungsverzeichnis (Langtext) sowie weitere zusätzliche Unterlagen (Pläne, Gutachten etc.) im PDF-Format ein.
- ✓ **Hinweise zur elektronischen Angebotsabgabe**

Die kompletten Vergabeunterlagen einschließlich der als Angebot zurückzugebenden Dateien finden Sie beim Download der Vergabeunterlagen im Verzeichnis „Anschreiben“. Bitte füllen Sie diese auf Ihrem PC aus und laden Sie Ihre vollständigen Angebotsdokumente im Bietertool im Menüpunkt „Dokumente zum Angebot“ unter dem Reiter „Eigene Dokumente“ als Angebot hoch.

Sie können sämtliche Angebotsunterlagen wahlweise einzeln – oder im Paket als ZIP-Datei – hochladen. Lediglich das Angebotsschreiben (Formblatt 213) sollte separat hochgeladen werden, da es als einziges Dokument bei der Angebotseröffnung verlesen wird. *)

- ✓ Sofern Sie zugelassene Nebenangebote, Sondervorschläge, Referenzunterlagen etc. abgeben, können diese in allen gängigen Dateiformaten (z.B. WORD, EXCEL, TXT, JPG, PDF etc.) hochgeladen werden.)*
- ✓ **Zur Abgabe eines vollständigen Angebotes beachten Sie bitte die Angaben im Formblatt 216 - Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen.**
- ✓ Bieteranfragen zu den Vergabeunterlagen müssen elektronisch über die Vergabeplattform oder per Mail gestellt werden und werden grundsätzlich über die Vergabeplattform beantwortet.
- ✓ Zugelassene schriftliche Angebote müssen auf dem Formblatt 213 eine Unterschrift ausweisen. Bei elektronisch übermittelten Angeboten in Textform muss der Bieter erkennbar sein.
- ✓ **In diesem Vergabeverfahren ist die Einreichung eines Angebotes ausschließlich elektronisch, verschlüsselt über die Vergabeplattform zulässig. Die Einreichung schriftlicher Angebote (Postweg oder persönliche Abgabe) ist nicht zugelassen! Ebenso sind Bieter und deren Bevollmächtigte zum Eröffnungstermin nicht zugelassen.**
- ✓ Nach Angebotseröffnung erhalten Sie per E-Mail eine Benachrichtigung der Vergabeplattform, dass die Zusammenstellung der Angebote mit den protokollierten Angaben zur Verfügung steht.
- ✓ Bieter, die die Vergabeunterlagen anonym (ohne Bieterregistrierung) bei der Vergabeplattform herunterladen, müssen sich fortlaufend über eventuelle Bieterinformationen oder Aktualisierungen der Vergabeunterlagen während der Angebotsfrist bei der Plattform informieren.
- ✓ Service-Hotline der Vergabeplattform
Beratung und Hilfe bei allen Fragen zur Bedienung der Vergabeplattform steht von Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 17:00 Uhr zur Verfügung. Sie erreichen den Support kostenpflichtig unter der Service-Telefonnummer **0900 – 3 24 38 37**.

Ihre Vergabestelle
Verbandsgemeindeverwaltung Oberes Glantal

Im Auftrag
VBS Vergabeberatungsstelle GmbH
Tel.: 02602 / 99 73 89 – 0, E-Mail: oberes-glantal@bieteranfrage.de

*) bei elektronisch übermitteltem Angebot

Vergabestelle
Verbandsgemeindeverwaltung Oberes Glantal

Rathausstraße 8
66901 Schönenberg-Kübelberg
E-Mail: oberes-glantal@bieteranfrage.de

Vergabeart

- ☒ Öffentliche Ausschreibung
☐ Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
☐ Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
☐ Freihändige Vergabe

Ablauf der Angebotsfrist

Datum **22.10.2026** | Uhrzeit **10:00 Uhr**

Eröffnungstermin

Datum **22.10.2026** | Uhrzeit **10:00 Uhr**

Bieter und deren Bevollmächtigte sind zur Angebotseröffnung nicht zugelassen.

Bindefrist endet am 19.11.2026

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung

Maßnahmennummer Baumaßnahme
28450 Sanierung des Warmfreibades in Waldmohr

Vergabenummer	Leistung
26-10-22-1000	Los 19 - Maurer-, Beton-, Restarbeiten

Anlagen**A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:**

- ☒ 212 Teilnahmebedingungen
☐ 212a Hinweise zur Handhabung von Bauablaufstörungen
☒ 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
☒ 219 Regelung Datenübermittlung
☐ 227 Zuschlagskriterien
☐ 242 Instandhaltung
☒ Informationen zur Datenerhebung
☒ 02 Kalkulationspläne Los 19.zip
☒ 03 Anlagen.zip
☐

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- ☒ Teile der Leistungsbeschreibung: (Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen)
☒ 214 Besondere Vertragsbedingungen
☐ 217 Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen – Mehrkosten COVID-19-Pandemie
☐ 225 Stoffpreisgleitklausel
☐ 228 Nichteisenmetalle
☐ 241 Abfall
☐ 244 Datenverarbeitung
☐ Vertragsmuster für die Instandhaltung
☐
☒ 04 Rahmenzeitplan_Stand August 2026.pdf
☐
☐
☐
☐

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind

- ☒ 213 Angebotsschreiben
- ☒ Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- ☐ Angebotsteil Instandhaltung: je nach Vorgabe als Bestandteil des o.g. LVs oder als separates LV
- ☒ 124 Eigenerklärungen zur Eignung
- ☐ 224 Angebot Lohngleitklausel
- ☒ 233 Nachunternehmerleistungen
- ☒ 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- ☐ 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- ☐ Erklärung zur Vermeidung des Erwerbs von Produkten aus ausbeuterischer Kinderarbeit
- ☒ 218 Erklärungen Tariftreue/Mindestentgelt Rheinland-Pfalz
- ☐
- ☐

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind

- ☒ 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- ☒ 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐

1 Es ist beabsichtigt, die in beiliegender Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung
Verbandsgemeinde Oberes Glantal

Rathausstraße 8

66901 Schönenberg-Kübelberg

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

- entfällt -

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation kann wahlweise erfolgen

- ☒ elektronisch über die Vergabeplattform
- ☐ auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- ☒ in Kombination: bis zum Ablauf der Angebotsfrist elektronisch über die Vergabeplattform; danach in Textform unter nachstehenden Kontaktdaten:

Name **VBS Vergabeberatungsstelle GmbH**

Anschrift

Fax

E-Mail

oberes-glantal@bieteranfrage.de

- ☒ Anfragen zu den Vergabeunterlagen sind bis zum Ablauf der Angebotsfrist auch per E-Mail möglich unter **oberes-glantal@bieteranfrage.de**.

Die Beantwortung von Anfragen erfolgt ausschließlich über die Vergabeplattform.

Die Regelungen zur Angebotsabgabe (Ziffer 8) bleiben unberührt.

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- ☒ siehe Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐

3.2 frei**3.3 Nachforderung**

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- ☒ nachgefordert.
- ☐ teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:
 - ☐ nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- ☒ siehe Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- ☒ Urkalkulation (ohne Sperrvermerk zur Möglichkeit der Überprüfung im Vergabeverfahren)
- ☐
- ☐

4 Losweise Vergabe

- ☒ nein
- ☐ ja, Angebote sind möglich
 - ☐ nur für ein Los
 - ☐ für ein oder mehrere Lose
- ☐ nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- ☒ zugelassen.

Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
§ 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
- ☐ nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1** ☐ Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
- 6.2** ☒ Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) – ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
 - ☒ für die gesamte Leistung
 - ☐ nur für nachfolgend genannte Bereiche:
 - ☐ mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:
 - ☒ unter folgenden weiteren Bedingungen
 - ☐ nur in Verbindung mit einem Hauptangebot
 - ☒ Pauschalpreisangebote sind nicht zugelassen

7 Angebotswertung

7.1 Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

☒ Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

☐ Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

7.2 Bevorzugungsregelung nach dem Sozialgesetzbuch IX

Ist das Angebot eines bevorzugten Bieters ebenso wirtschaftlich wie das ansonsten wirtschaftlichste Angebot eines nicht bevorzugten Bieters, so wird dem bevorzugten Bieter der Zuschlag erteilt.

Bei der Wertung der Angebote wird der von bevorzugten Unternehmen angebotene und zur Wertung herangezogene Preis

a) bei anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen und anerkannten Blindenwerkstätten mit einem Abschlag von 15 v. H.,

b) bei anerkannten Inklusionsbetrieben mit einem Abschlag von 10 v. H. berücksichtigt.

Falls das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird, so wird nur der Anteil berücksichtigt, den die bevorzugten Einrichtungen an dem Gesamtangebot der Arbeitsgemeinschaft haben. Bei der Angebotsabgabe ist der Anteil der bevorzugten Einrichtungen anzugeben.

7.3 Berücksichtigung von Ausbildungsbetrieben

Bei der Wertung der Angebote wird im Rahmen der vergaberechtlichen Bestimmungen bei sonst wirtschaftlich gleichwertigen Angeboten dem Unternehmen bevorzugt der Zuschlag erteilt, das zum Zeitpunkt der Ausschreibung im Verhältnis zu den mitbietenden Unternehmen Ausbildungsplätze bereitstellt oder sich an der beruflichen Erstausbildung beteiligt.

Diese Voraussetzungen sind auf gesondertes Verlangen durch eine Eigenerklärung nachzuweisen. Eine Anwendung dieser Regelung ist ausgeschlossen, wenn eines der gleichwertigen Angebote von einem ausländischen Bieter abgegeben wurde.

7.4 Berücksichtigung von Unternehmen mit Frauenfördermaßnahmen

Bei der Wertung der Angebote wird im Rahmen der vergaberechtlichen Bestimmungen bei sonst wirtschaftlich gleichwertigen Angeboten dem Unternehmen bevorzugt der Zuschlag erteilt, das zum Zeitpunkt der Ausschreibung im Verhältnis zu den mitbietenden Unternehmen umfassendere Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Frauen im Erwerbsleben durchführt.

Diese Voraussetzungen sind auf gesondertes Verlangen durch eine Eigenerklärung nachzuweisen. Eine Anwendung dieser Regelung ist ausgeschlossen, wenn eines der gleichwertigen Angebote von einem ausländischen Bieter abgegeben wurde.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

☒ Elektronisch

☒ in Textform ☐ mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel ☐ mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabepattform verschlüsselt der Vergabestelle zu übermitteln.

☐ Schriftlich

☒ Schriftliche Angebote sind nicht zugelassen.

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann:

9.1 Zuständige Aufsichtsbehörde:

Kreisverwaltung Kusel, Trierer Str. 49-51, 66869 Kusel

10 (frei)

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wertung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden und
- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit Mindestanforderungen an Nebenangebote gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übrigen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

- 4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).
- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Nachweis der Bevorzugteneigenschaft

- 5.1 Zum Nachweis der Bevorzugteneigenschaft ist der Vergabestelle auf Verlangen vorzulegen
- bei Werkstätten für behinderte Menschen die von der Bundesagentur für Arbeit nach § 225 SGB IX ausgesprochene Anerkennung und ein Auszug aus dem Verzeichnis der anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen und deren Leistungsangebot, das bei der Bundesagentur für Arbeit geführt wird; dabei genügen die bestehenden Anerkennungen im Sinne der §§ 5 und 13 des durch Artikel 30 Abs. 2 Nr. 1 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) mit Wirkung vom 14. September 2007 außer Kraft getretenen Blindenwarenvertriebsgesetzes vom 9. April 1965 (BGBl. I S. 311), weiterhin als Nachweis.
 - bei Inklusionsbetrieben eine Bescheinigung des Landesamts für Soziales, Jugend und Versorgung Rheinland-Pfalz über die Anerkennung als Inklusionsbetrieb im Sinne des § 215 SGB IX.
- 5.2 Der Nachweis der Bevorzugteneigenschaft kann für Werkstätten für behinderte Menschen, Blindenwerkstätten, Inklusionsbetriebe und vergleichbare Einrichtungen in anderen Staaten durch eine entsprechende Bescheinigung einer Gerichts- oder Verwaltungsbehörde des Ursprungs- oder Herkunftslands dieser Einrichtung erbracht werden.
- 5.3 Wird eine solche Bescheinigung in dem betreffenden Land nicht ausgestellt, so kann sie durch eine eidesstattliche Erklärung ersetzt werden, die die betreffende Einrichtung vor einer Gerichts- oder Verwaltungsbehörde, einem Notar oder jeder anderen befugten Behörde des betreffenden Staates abgibt. In den Staaten, in denen es eine derartige eidesstattliche Erklärung nicht gibt, kann dies durch eine feierliche Erklärung ersetzt werden. Die Echtheit der eidesstattlichen oder feierlichen Erklärung ist durch die zuständige Behörde oder den Notar zu bescheinigen.

Der Nachweis soll nicht älter als ein Jahr sein.

6 Bietergemeinschaften

- 6.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitgliedern in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

- 6.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.
- 6.3 In Verträgen zwischen Mitgliedern von Arbeitsgemeinschaften, die sich sowohl aus Unternehmen nach Nummer 7.1 der Verwaltungsvorschrift über das Öffentliche Auftragswesen in Rheinland-Pfalz (kleinere und mittlere Unternehmen KMU) als auch aus anderen Unternehmen zusammensetzen, dürfen kleine und mittlere Unternehmen nicht benachteiligt werden. Die Verträge sind dem öffentlichen Auftraggeber auf Verlangen vorzulegen.

7 Selbstausführungsgebot - Nachunternehmen

- 7.1 Am Wettbewerb beteiligen können sich nur Unternehmen, die sich gewerbsmäßig mit der Ausführung von Leistungen der ausgeschriebenen Art befassen und den leistungstragenden Teil der ausgeschriebenen Arbeiten im eigenen Betrieb ausführen werden.
- 7.2 Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

- 7.3 Im Falle der Weitervergabe von Aufträgen an Nachunternehmer muss der Auftragnehmer (Hauptunternehmer) berücksichtigen, dass er
- a) bei der Einholung von Angeboten für Nachunternehmeraufträge nach wettbewerblichen Gesichtspunkten verfährt und dabei kleinere und mittlere Unternehmen nicht benachteiligt,
 - b) rechtzeitig vor der Übertragung Namen und Anschriften der Nachunternehmer sowie deren Berufsgenossenschaften mitzuteilen hat,
 - c) nur solche Nachunternehmer beauftragen darf, die die gewerbe- und handwerksrechtlichen Voraussetzungen für die Ausführung des zu vergebenden Unterauftrages erfüllen,
 - d) den Nachunternehmer davon in Kenntnis setzt, dass seine Leistung der Erfüllung eines öffentlichen Auftrages dient und
 - e) auf Verlangen der Vergabestelle die Einhaltung vorstehender Verpflichtungen sowie Art und Umfang der zur Weitervergabe vorgesehenen Leistungen nachzuweisen hat.

8 General- und Totalunternehmer

- 8.1 Generalunternehmer sind solche Hauptauftragnehmer, die sämtliche für die Herstellung eines Bauwerks erforderlichen Bauleistungen zu erbringen haben und **wesentliche Teile hiervon selbst ausführen**. Totalunternehmer übernehmen neben den Bauleistungen auch Planungsleistungen.
- 8.2 Ein General- und Totalunternehmer, der keinen wesentlichen Teil der Bauleistung selbst ausführt, steht dem General- und Totalübernehmer gleich (vgl. Nummer 9 der Teilnahmebedingungen).

9 General- und Totalübernehmer

Die Vergabe von Bauleistungen an General- und Totalübernehmer ist nicht zulässig.

Generalübernehmer sind solche Unternehmen, die mehrere oder alle Bauleistungen übernehmen, selbst aber keine Bauleistung gewerbsmäßig erbringen. Totalübernehmer übernehmen neben den Bauleistungen auch Planungsleistungen, ohne selbst diese Leistungen zu erbringen.

10 Eignung

10.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzungen für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

10.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation

von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmer) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

11 Mehrere Hauptangebote

- 11.1 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
- 11.2 Es muss mit Angebotsabgabe erkennbar sein, worin sich die Hauptangebote inhaltlich (technisch) unterscheiden. Mehrere Hauptangebote, die sich in ihren Inhalten ausschließlich im Angebotspreis unterscheiden, werden von der Wertung ausgeschlossen.
- 11.3 Liegen mehrere Hauptangebote vor, die sich weder in ihren Inhalten noch im Angebotspreis unterscheiden, wird die zuletzt auf der Vergabeplattform eingestellte Angebotsfassung in die Wertung einbezogen.

12 Freihändige Vergabe

Der Auftraggeber behält sich vor, die eingehenden Angebote nicht zu verhandeln und auf Basis der eingehenden Erstangebote den Zuschlag zu erteilen.

13 Urkalkulation

Aus der Urkalkulation müssen zu jeder Position des Leistungsverzeichnisses folgende wesentliche Werte schlüssig hervorgehen (auch für eventuelle Nachunternehmer-Leistungen):

- Lohnkosten
- Materialkosten mit Einzelangaben der in den Positionen beinhalteten Materialien
- Gerätekosten mit Einzelangaben zu den für die Leistungserbringung in den Positionen erforderlichen Geräte
- Transport- und Logistikkosten
- allgemeine Verwaltungskosten
- Kalkulationsposten Wagnis und Gewinn.

Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
E-Mail:
HR-Nr.:
Registergericht:
USt.-ID-Nr.:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Verbandsgemeindeverwaltung Oberes Glantal

Rathausstraße 8
66901 Schönenberg-Kübelberg

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
28450	Sanierung des Warmfreibades in Waldmohr
Vergabenummer	Leistung
26-10-22-1000	Los 19 - Maurer-, Beton-, Restarbeiten

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- | | | |
|--------------------------|-----|---|
| ☐ | | Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen |
| ☐ | | Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen |
| ☐ | 224 | Lohnleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes |
| ☐ | 233 | Nachunternehmerleistungen |
| ☐ | 234 | Bieter-/Arbeitsgemeinschaft |
| ☐ | 235 | Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen |
| ☐ | 218 | Verpflichtungserklärung LTTG Rheinland-Pfalz |
| ☐ | | |
| ☐ | | |
| ☐ | | |
| ☐ | | |
| ☐ | | |

Anlagen², die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- | | | |
|--------------------------|-----------|--|
| ☐ | 124 | Eigenerklärung zur Eignung |
| ☐ | | Einheitliche Europäische Eigenerklärung |
| ☐ | | Sonstige Unterlagen/Nachweise zur Eignung |
| ☐ | 221 / 222 | Angaben zur Kalkulation |
| ☐ | 223 | (Preisermittlung, Aufgliederung Einheitspreise, Urkalkulation) |
| ☐ | | |

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen
² vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

- 1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.

An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

- 2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung einschl. Umsatzsteuer beträgt

€

- 2.1 Die Gesamtsumme der Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag³ beträgt einschl. Umsatzsteuer

entfällt

€*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

- 3 Anzahl der Nebenangebote

St.

- 4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote⁴ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind

%

- 5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

- 6 ☐ Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____ PQ_Nummer: _____

Name: _____ PQ_Nummer: _____

Name: _____ PQ_Nummer: _____

- ☐ Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU – (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio. EURO Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio. EURO Jahresbilanzsumme)⁵

- 7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir die **Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen (FB 233) bzw. Verzeichnis der Leistungen anderer Unternehmer (FB 235) aufgeführt sind, im eigenen Betrieb** ausführe(n).
- ich/wir **alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n)**, falls meinem/unserem Angebot **kein Verzeichnis Nachunternehmerleistungen (FB 233) bzw. kein Verzeichnis der Leistungen anderer Unternehmer (FB 235)** beigelegt ist.

³ Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der Vergütungen einzutragen.

⁴ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot.

⁵ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrages von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- die mir/uns über die Vergabeplattform zur Verfügung gestellten Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48 EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile(n).

9 Ich/wir erkläre(n), dass

ich/wir die in **Formblatt 219** getroffenen Regelungen zur Datenübermittlung - hier: Datenaustausch mit Hilfe von GAEB-Dateien (Ziffer 1 und Ziffer 2) - bei Abweichungen zwischen Textfassungen im PDF Format und GAEB-Dateien anerkenne(n).

Vor- und Zuname des Erklärenden

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

Vergabenummer	26-10-22-1000
---------------	---------------

Baumaßnahme

Sanierung des Warmfreibades in Waldmohr

Leistung

Los 19 - Maurer-, Beton-, Restarbeiten**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- ☒ am: **23.11.2026**.
- ☐ spätestens Werktagen nach Zugang des Auftragsschreibens.
- ☐ in der KW , spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- ☐ innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Abs. 2 Satz 2 VOB/B); die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum zugehen. Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- ☐ nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- ☒ am: **29.01.2027**.
- ☐ innerhalb von Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- ☐ in der KW , spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- ☐ in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Abs. 1 VOB/B sind:

- ☒ vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- ☒ vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- ☒ folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- ☒ aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

siehe Datei: "04 Rahmenzeitplan_Stand August 2026.pdf"☐**2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)**

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- ☐ € (ohne Umsatzsteuer)
- ☒ **0,1** Prozent der Abrechnungssumme in ihrer objektiv richtigen Höhe ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Abrechnungssumme in ihrer objektiv richtigen Höhe, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt **5,0** Prozent der Abrechnungssumme in ihrer objektiv richtigen Höhe (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Abrechnungssumme in ihrer objektiv richtigen Höhe (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.
- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.
- 3 Zahlung (§ 16 VOB/B)**
Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Abs. 5 Nr. 3 VOB/B nicht verlängert.
- 4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)**
- ☐ Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
 - ☒ Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.
- 5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche**
- ☒ Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
 - ☐ Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).
- 6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)**
- Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für
- | | |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt | „Vertragserfüllungsbürgschaft“ |
| - Mängelansprüche das Formblatt | „Mängelansprüchebürgschaft“ |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |
- 7 Technische Spezifikationen**
- Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.
- 8 Werbung**
- Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 Weitere Bedingungen**9.1 Verbot der illegalen Beschäftigung**

Der Auftragnehmer ist vertraglich verpflichtet, Arbeitnehmer/-innen nicht illegal zu beschäftigen.

9.2 Hauptunternehmer, Nachunternehmer

Im Falle der Weitervergabe von Aufträgen an Nachunternehmer hat der Auftragnehmer (Hauptunternehmer)

- a) bei der Einholung von Angeboten für Nachunternehmeraufträge nach wettbewerblichen Gesichtspunkten zu verfahren und dabei kleinere und mittlere Unternehmen nicht zu benachteiligen,
- b) rechtzeitig vor der Übertragung dem Auftraggeber Namen und Anschriften der Nachunternehmer sowie deren Berufsgenossenschaften mitzuteilen hat,
- c) nur solche Nachunternehmer zu beauftragen, die die gewerbe- und handwerksrechtlichen Voraussetzungen für die Ausführung des zu vergebenden Unterauftrages erfüllen,
- d) den Nachunternehmer davon in Kenntnis zu setzen, dass seine Leistung der Erfüllung eines öffentlichen Auftrages dient und
- e) auf Verlangen des öffentlichen Auftraggebers die Einhaltung vorstehender Verpflichtungen sowie Art und Umfang der zur Weitervergabe vorgesehenen Leistungen nachzuweisen.

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

Inhaltsverzeichnis:

10.1	Beschreibung der örtlichen Verhältnisse	2
10.2	Baustelleneinrichtungsplan / Lager- und Arbeitsplätze	2
10.3	Strom- und Wasserversorgung	2
10.4	Baufristenplan.....	2
10.5	SiGe Koordination	3
10.6	Versicherung	3
10.7	Haftung	3
10.8	Jour Fixe / Personal / Bauleitung des AN	3
10.9	Bautagesberichte	3
10.10	Rechnungstellung.....	3
10.11	Baustellenreinigung	4

WEITERE BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN [WBV]
- FORTFÜHRUNG –

10.1 Beschreibung der örtlichen Verhältnisse

Bei den beschriebenen Arbeiten handelt es sich um ergänzende Arbeiten zur Aufmauerung diverser Wände, Herstellung eines Sockelfundaments aus Beton (ca. 17 m²), Verschließen einer Wandöffnung (ca. 5 m²) und der Herstellung unterschiedlicher Kernbohrungen und Durchbrüche. Alle Arbeiten beschränken sich auf das Eingangs- und Technikgebäude.

Bestandsgebäude (Eingangsgebäude):

Das zweigeschossige Eingangsgebäude (Keller- und Erdgeschoss) ist kein Bestandteil dieser Leistungsbeschreibung.

Die Größe des Eingangsgebäudes beträgt etwa L x B 26 m x 13 m.

Neubau Technikgebäude:

Südlich des Eingangsgebäudes wird ein zweigeschossige Technikgebäude (Keller- und Erdgeschoss) errichtet, welches unmittelbar an das Eingangsgebäude anschließt. Die mobile Trennwand wird in diesem Gebäudeteil zwischen Personal- und Schulungsraum montiert.

Die Größe des Technikgebäudes beträgt etwa L x B 18 m x 14 m.

10.2 Baustelleneinrichtungsplan / Lager- und Arbeitsplätze

Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber vor Beginn der Baustelleneinrichtung einen Baustelleneinrichtungsplan vorzulegen.

Der Auftragnehmer hat keinen Anspruch darauf, dass ihm für seine Belegschaft bzw. zur Lagerung von Materialien und Werkzeuge ein verschließbarer Raum zur Verfügung gestellt wird. Es ist Sache des AN, die zum Einbau kommenden Teile auf der Baustelle so einzulagern, dass der Arbeitsablauf der übrigen beschäftigten Firmen nicht gestört wird. Nicht eingebaute Teile sind durch den AN so zu sichern, dass eine Beschädigung ausgeschlossen ist.

Die Kosten hierfür sind in die Einheitspreise einzurechnen.

10.3 Strom- und Wasserversorgung

Strom- und Wasserversorgungseinrichtungen (Verteiler/Wasserzapfstelle) sind bauseits vorhanden und werden vom Auftraggeber kostenfrei zur Verfügung gestellt.

10.4 Baufristenplan

-entfällt-

10.5 SiGe Koordination

Eine Vorankündigung ist nach §3 BaustellV sowie ein Koordinator ist nach §3(1) BaustellV erforderlich. Der Auftraggeber hat die Aufgabe einem Dritten übertragen.

10.6 Versicherung

Eine Bauleistungsversicherung nach ABN wird der Bauherr abschließen.
Mitversichert sind die Risiken aller am Bau beteiligten Unternehmen.

10.7 Haftung

-entfällt-

10.8 Jour Fixe / Personal / Bauleitung des AN

-entfällt-

10.9 Bautagesberichte

Der AN hat ein **Bautagebuch** gemäß „Richtlinien zur Führung eines Bautagebuches“ (Vergabehandbuch BUND 411) arbeitstäglich zu führen und dem Auftraggeber oder dem mit der Bauüberwachung beauftragten Ingenieur spätestens wöchentlich zu übergeben.

Die Kosten hierfür sind in die Einheitspreise einzurechnen.

10.10 Rechnungstellung

Die Abschlags- und Schlussrechnungen sind wie folgt zu **adressieren**:

Verbandsgemeinde Oberes Glantal
Rathausstraße 8
66901 Schönenberg-Kübelberg

Übermittlung der Rechnungen und Aufmaße:

- a) Original (1-fach auf Papier):
 - an die Bauüberwachung
 - (nur für Schlussrechnung auf Papier,
 - bei Abschlagsrechnungen reicht eine digitale Fassung)

und zusätzlich

- b) Digital (per E-Mail im Format pdf und -soweit möglich- im GAEB-Format als *.X89 und *.X11):
 - an die Bauüberwachung und
 - an den Bauherrn (H.Kopp@VGOG.de)

10.11 Baustellenreinigung

Auf die ständige Sauberhaltung der Baustelle wird hingewiesen. Anfallende Verschmutzungen der Baustelle und der Transportwege sind umgehend zu beseitigen. Hierauf wird besonderen Wert gelegt.

Bauschutt und Verunreinigungen sind mindestens 1 x wöchentlich zu sammeln und von der Baustelle zu entfernen.

Die Baustelle muss an jedem Freitag der Woche besenrein sein.

Ungeachtet dessen dürfen Verpackungsmaterialien, Abfälle, Wertstoffe etc. nicht in den Container befördert werden, sondern sind vom AN täglich von der Baustelle zu entfernen.

Die Kosten hierfür sind in die Einheitspreise einzurechnen.

Ende der Weiteren Besonderen Vertragsbedingungen

**Informationen wegen der Erhebung personenbezogener Daten nach Artikel 14
Datenschutz-Grundverordnung (Verordnung (EU) 2016/679 vom 27. April 2016)**

Namen und Kontaktdaten des für die Verarbeitung der personenbezogenen Daten Verantwortlichen:	Verbandsgemeindeverwaltung Oberes Glantal Rathausstraße 8 66901 Schönenberg-Kübelberg Telefon: 06373 / 504 - 0
Kontaktdaten der/des Datenschutzbeauftragten:	Verbandsgemeindeverwaltung Oberes Glantal Datenschutzbeauftragte(r) Manuel Becker Rathausstraße 8 66901 Schönenberg-Kübelberg Telefon: 06373 / 504 - 0 E-Mail: datenschutz@vgog.de
Betroffene Personen	Bieter und ggfs. deren Mitarbeiter/innen
Kategorien personenbezogener Daten	Folgende Kategorien personenbezogener Daten werden verarbeitet: Adressdaten einschl. E-Mail-Anschriften und Telefonnummern, ggf. Qualifikation eingesetzter Mitarbeiter/innen der Bieter
Zweck und Rechtsgrundlage für die Verarbeitung personenbezogener Daten:	<u>Zweck der Verarbeitung:</u> Durchführung eines Vergabeverfahrens, u.a. zur Bereitstellung der Vergabeunterlagen, Beantwortung von Bieterfragen, Prüfung der Eignung <u>Rechtsgrundlagen:</u> Art. 6 Abs. 1 Buchstabe c) DSGVO § 22 Gemeindehaushaltsverordnung Rheinland-Pfalz, VV Öffentliches Auftragswesen in Rheinland-Pfalz, VOB/A, UVgO, VgV, Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB). Sollten die erforderlichen Angaben nicht bereitgestellt werden, kann das Angebot / der Teilnahmeantrag vom weiteren Vergabeverfahren ausgeschlossen werden.
Kriterien für die Festlegung der Dauer der Speicherung personenbezogener Daten	Die Speicherung der personenbezogenen Daten erfolgt nur so lange, wie dies unter Beachtung der vertraglichen und gesetzlichen Pflichten erforderlich ist. Die Aufbewahrungsfristen ergeben sich aus den vergabe-, vertrags- und förderrechtlichen Regelungen. Sind die Daten für die Erfüllung vertraglicher oder gesetzlicher Pflichten nicht mehr erforderlich, werden diese regelmäßig gelöscht.
Empfänger von personenbezogenen Daten	Personenbezogene Daten dürfen an andere Personen oder Stellen weitergegeben werden, wenn Sie dem zustimmt haben oder die Weitergabe gesetzlich zugelassen ist: <u>Interne Empfänger:</u> die jeweiligen Fachabteilungen, die für die Vergabe und Auftragsausführung zuständig sind; <u>Externe Empfänger:</u> - im Rahmen des Vergabeverfahrens unterstützende Beschaffungsdienstleister - mit der Ausschreibung und Bauüberwachung betraute freiberuflich Tätige - unterlegene Bieter, die einen Antrag nach § 62 Abs. 2 VgV stellen bzw. nach § 46 UVgO, § 19 Abs. 2 VOB/A über den Namen des erfolgreichen Bieters zu unterrichten sind; - Bundeskartellamt zur Einholung von Auskünften aus dem Wettbewerbsregister bei einer Auftragssumme ab 30.000 Euro (netto); - bei Liefer- und Dienstleistungen werden bei Beschränkten Ausschreibungen ohne Teilnahmewettbewerb und Freihändigen Vergaben ohne Teilnahmewettbewerb ab einem Auftragswert von jeweils 25.000 Euro (netto) für die Dauer von 3 Monaten der Name des beauftragten Unternehmens oder der natürlichen Person bekanntgegeben; - bei Bauleistungen werden bei Beschränkten Ausschreibungen ohne Teilnahmewettbewerb ab einem Auftragswert von 25.000 Euro (netto) und bei Freihändigen Vergaben ab einem Auftragswert von 15.000 Euro (netto) für die Dauer von 6 Monaten der Name des beauftragten Unternehmens oder der natürlichen Person bekanntgegeben;

Informationen zur Datenerhebung

	• bei EU-weiten Vergabeverfahren werden der Name und die Anschrift des erfolgreichen Bieters an das Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union zur Bekanntmachung übermittelt; • die Stelle zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen Vergabebestimmungen • Gerichte im Falle von Klagen. Es erfolgt grundsätzlich keine Übermittlung von Daten an ein Land außerhalb des Geltungsbereichs der DSGVO.
Betroffenenrechte	Jede von einer Datenverarbeitung betroffene Person hat nach der Datenschutz-Grundverordnung insbesondere folgende Rechte: • Recht auf Auskunft über die zu ihrer Person gespeicherten personenbezogenen Daten und deren Verarbeitung (Art. 15 DSGVO) • Recht auf Berichtigung, soweit sie betreffende Daten unrichtig oder unvollständig sind (Art. 16 DSGVO) • Recht auf Löschung der zu ihrer Person gespeicherten Daten, soweit eine der Voraussetzungen nach Art. 17 DSGVO zutrifft. Art. 17 Abs. 3 DSGVO enthält Ausnahmen vom Recht auf Löschung z. B. zur Erfüllung rechtlicher Speicherpflichten, für öffentliche Archivzwecke, statistische Zwecke sowie zur Durchsetzung von Rechtsansprüchen. • Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Art. 18 DSGVO, insbesondere soweit die Richtigkeit der Daten bestritten wird, für die Dauer der Überprüfung der Richtigkeit; - wenn die Daten unrechtmäßig verarbeitet werden, die betroffene Person aber statt der Löschung die Einschränkung der Verarbeitung verlangt; - wenn die betroffene Person die Daten zur Geltendmachung oder Ausübung von Rechtsansprüchen oder zur Verteidigung gegen solche benötigt und deshalb nicht gelöscht werden können, oder - wenn bei einem Widerspruch nach Art. 21 Abs. 1 DSGVO noch nicht feststeht, ob die berechtigten Interessen des Verantwortlichen gegenüber denen der betroffenen Person überwiegen. • Recht auf Widerspruch nach Art. 21 DSGVO gegen die Verarbeitung personenbezogener Daten aus persönlichen Gründen, soweit kein zwingendes öffentliches Interesse an der Verarbeitung besteht, dass die Interessen, Rechte und Freiheiten der betroffenen Person überwiegt, oder die Verarbeitung der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen dient. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass uns eine Bearbeitung nur dann möglich ist, wenn wir Ihre personenbezogenen Daten verarbeiten dürfen.
Beschwerderecht bei der Datenschutzaufsichtsbehörde	Die zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde im Land Rheinland-Pfalz ist: Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Rheinland-Pfalz Hintere Bleiche 34 55116 Mainz E-Mail poststelle@datenschutz.rlp.de Jede betroffene Person hat das Recht auf Beschwerde beim Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Rheinland-Pfalz, wenn sie der Ansicht ist, dass ihre personenbezogenen Daten rechtswidrig verarbeitet werden.

Eine Informationspflicht bei der Erhebung personenbezogener Daten bei Dritten (bspw. Eignungsnachweise dritter Personen) besteht nach Artikel 14 Abs. 5 Buchstabe c) Datenschutz- Grundverordnung nicht, da die Datenerhebung im Rahmen des Vergabeverfahrens ausdrücklich geregelt ist und dort zum Schutz der Interessen der betroffenen Personen eine vertrauliche Behandlung der Daten vorgesehen ist.

	Vergabenummer	Maßnahmennummer
	26-10-22-1000	
Maßnahme		
Sanierung des Warmfreibades in Waldmohr		
Leistung		
Los 19 - Maurer-, Beton-, Restarbeiten		

Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

Regelung der elektronischen Datenübermittlungen zwischen Ausschreibender Stelle und Bieter

1 Format digitaler Vergabeunterlagen zur Angebotsanforderung (Ausschreibende Stelle an Bieter)

Die digitalen Vergabeunterlagen werden von der Ausschreibenden Stelle dem Bewerber ausschließlich über die Vergabeplattform in folgenden Formaten zur Verfügung gestellt:

- **Verbindliche Textfassung der Vergabeunterlagen:**
Formblätter inkl. Leistungsbeschreibung/-verzeichnis (LV) in Textfassung, Planunterlagen, Fotos, Statiken, etc. **PDF-Format**
- Zusätzlich: Angebotsanlagen (Formblätter), die vom Bieter ausgefüllt zurückzugeben sind docx-Format
- Zusätzlich: Leistungsverzeichnis alternativ in einem der nachfolgenden Formate
 - als GAEB-Datei , Datenaustauschphase 83 X83-Format
 - als Word-Datei docx-Format oder
 - als Excel-Datei xlsx-Format

Wichtiger Hinweis zur GAEB-Datei:

Die bereitgestellten GAEB-Dateien (*.X83) gelten als Hilfsmittel zum Datenaustausch. Die in den Vergabeunterlagen des Auftraggebers übermittelten Angaben (Leistungsbeschreibung, Vertragsbedingungen, etc.) gelten ausschließlich in der im PDF-Format vorgelegten Textfassung der Vergabeunterlagen. Sollte es Abweichungen zwischen der bereitgestellten GAEB-Datei (*.X83) und der PDF-Datei geben, **gilt die Textfassung der Vergabeunterlagen**.

2 Format digitaler Angebotsunterlagen zur Angebotsabgabe (Bieter an Ausschreibende Stelle)

Vom Bieter einzureichende digitale Angebotsunterlagen (Angebotsschreiben, Leistungsverzeichnis in Textfassung, Leistungsverzeichnis als GAEB-Datei – *.X84, Angebotsanlagen, Nebenangebote, etc.) müssen zwingend verschlüsselt über die Vergabeplattform abgegeben werden, um einen vorzeitigen, unbefugten Zugriff auf die Vergabeunterlagen sicher ausschließen zu können. Die Übermittlung eines digitalen Angebotes via Mail oder über die Kommunikationsfunktion der Vergabeplattform ist nicht zulässig und führt zum Ausschluss des Angebotes von der Wertung.

Die Angebotsdateien sind in einem der nachfolgend aufgelisteten, von der Vergabestelle lesbaren Dateiformate einzureichen:

- MS Office-Formate (docx, xlsx) oder MS-Office-kompatible Formate
- txt- oder rtf-Formate
- PDF-Formate oder JPG-Formate
- Übergabe des Angebotsleistungsverzeichnisses als GAEB-Datei nach Datenaustauschphase 84 (*.X84)

Wichtiger Hinweis zur GAEB-Datei:

Die GAEB-Dateien (*.X84) gelten als Hilfsmittel zum Datenaustausch. Sofern der Bieter sein Angebot zu Preis- und Bieterangaben sowohl in einer Textfassung (bspw. im PDF-Format) als auch im GAEB-Format (*.X84) übermittelt, gelten bei widersprüchlichen Abweichungen zwischen der übermittelten GAEB-Datei (*.X84) und der vom Bieter vorgelegten Textfassung **seine diesbezüglichen Angaben der Textfassung**.

3 Service-Hotline der Vergabeplattform

Beratung und Hilfe bei allen Fragen zur Bedienung der Vergabeplattform steht von Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 17:00 Uhr zur Verfügung. Sie erreichen den Support kostenpflichtig unter der Service-Telefonnummer **0900 – 1 26 74 63**.

Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

	Vergabenummer	
	26-10-22-1000	
Maßnahme Sanierung des Warmfreibades in Waldmohr		
Angebot für Los 19 - Maurer-, Beton-, Restarbeiten		

Folgende Unterlagen sind ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen:

*) bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot



☒	213 - Angebotsschreiben *)	
☒	Leistungsbeschreibung/Leistungsverzeichnis mit den geforderten Preisangaben *)	
☒	Verlangte Angaben zu Positionen z.B. Produkt-/Herstellerangaben, Maße etc. – wenn gefordert	
☒	bei mehreren Hauptangeboten: Nachweis der Unterschiedlichkeit der Angebote über den Angebotspreis hinaus z.B. durch Produktdatenblätter etc. – wenn erforderlich	
☒	Nachweis der Einhaltung von Mindestanforderungen bei zulässigen Nebenangeboten, mehreren Hauptangeboten oder wenn ausdrücklich verlangt, wie z.B. technischen Produktdatenblätter, Muster – wenn erforderlich	
☒	124 - Eigenerklärung zur Eignung gemäß Formblatt 124 (siehe Vergabeunterlagen), alternativ Vorlage einer Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE) oder vergleichbarer Eignungsnachweis durch Eintrag in ein Präqualifikationsregister (PQ-Nummer)	
☒	218 - Verpflichtungserklärung nach Landestariftreuegesetz Rheinland-Pfalz (LTTG)	
☒	233 - Nachunternehmerleistungen *) – soweit Leistungen auf Nachunternehmer übertragen werden sollen	
☒	234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft *) – bei Angebot als Bieter-/Arbeitsgemeinschaft	
☐		

Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

		✓
☒	221 - oder 222 - Angaben zur Preisermittlung	
☒	223 - Aufgliederung der Einheitspreise	
☒	Urkalkulation – ohne Sperrvermerke (Die Urkalkulation wird bei Bedarf für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen.)	
☒	Nachweise zur Eigenerklärung zur Eignung gemäß Auftragsbekanntmachung, insbesondere: - Referenznachweise, - Angaben zu Arbeitskräften - Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug, Eintragung in die Handwerksrolle bzw. bei der IHK - rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan – soweit erforderlich - Bescheinigung in Steuersachen des zuständigen Finanzamtes - Unbedenklichkeitsbescheinigungen der zuständigen Krankenkassen, tariflichen Sozialkassen, der Berufsgenossenschaft - Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG	
☒	124–NU Eigenerklärung zur Eignung <u>von Nachunternehmern</u> – soweit Leistungen auf Nachunternehmer übertragen werden alternativ Vorlage einer Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE) oder vergleichbarer Eignungsnachweis durch Eintrag in ein Präqualifikationsregister (PQ-Nummer) sowie ggf. weitere Nachweise/Erklärungen <u>von Nachunternehmern</u> zur Eignung (gemäß Auftragsbekanntmachung)	
☒	Erklärung über die Einhaltung der Verpflichtungen gem. Ziffer 7.3 a-d) der Teilnahmebedingungen (Formblatt 212) sowie Nachweis über Art und Umfang der zur Weitergabe vorgesehenen Leistungen soweit Leistungen auf <u>Nachunternehmer</u> übertragen werden sollen	
☒	Bei Angebotseinreichung durch bevorzugte Unternehmen nach SGB IX: Nachweis der Bevorzugteneigenschaft (siehe Punkt 7.2 der Aufforderung zur Angebotsabgabe)	
☒	<u>Zur Berücksichtigung von Ausbildungsbetrieben bei der Angebotswertung</u> Der Nachweis der Voraussetzungen nach Ziffer 7.3 der Aufforderung zur Angebotsabgabe sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle durch Eigenerklärung nachzuweisen.	
☒	<u>Zur Berücksichtigung von Unternehmen mit Frauenfördermaßnahmen bei der Angebotswertung</u> Der Nachweis der Voraussetzungen nach Ziffer 7.4 der Aufforderung zur Angebotsabgabe sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle durch Eigenerklärung nachzuweisen.	
☒	In Verträgen zwischen Mitgliedern von Arbeitsgemeinschaften, die sich sowohl aus kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) als auch aus anderen Unternehmen zusammensetzen, dürfen kleine und mittlere Unternehmen nicht benachteiligt werden. Die Verträge sind auf gesondertes Verlangen vorzulegen. – bei Angebot als <u>Bieter-/Arbeitsgemeinschaft</u>	
☒	218 - Verpflichtungserklärung nach Landestariftreuegesetz Rheinland-Pfalz (LTTG) <u>von Nachunternehmern (ab einer Nachunternehmerleistung > 10.000 EUR netto)</u>	

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem VergabeverfahrenMaßnahmennummer **28450**Vergabenummer **26-10-22-1000**

Vergabeart

- | | |
|---|--|
| ☒ Öffentliche Ausschreibung | ☐ Offenes Verfahren |
| ☐ Beschränkte Ausschreibung | ☐ Nichtoffenes Verfahren |
| ☐ Freihändige Vergabe | ☐ Verhandlungsverfahren |
| ☐ Internationale NATO-Ausschreibung | ☐ Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Sanierung des Warmfreibades in Waldmohr

Leistung

Los 19 - Maurer-, Beton-, Restarbeiten

Name und Adresse des Unternehmens

- | | |
|---|---|
| ☐ Bewerber | ☐ Kleinst-, |
| ☐ Bieter | ☐ Klein- oder |
| ☐ Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft | ☐ Mittleres Unternehmen ² |
| ☐ Nachunternehmer | |
| ☐ anderes Unternehmen ¹ | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Jahr	_____ €
Jahr	_____ €
Jahr	_____ €

Eintragung in das Berufsregister ihres Sitzes oder Wohnsitzes

- ☐ Ich bin/Wir sind im **Handelsregister** eingetragen unter der Nummer _____ beim Amtsgericht _____ (Ort).
- ☐ Ich bin/Wir sind nicht zur Eintragung in das **Handelsregister** verpflichtet.
- ☐ Ich bin/Wir sind für die auszuführenden Leistungen in der **Handwerksrolle** unter der Betriebsnummer _____ bei der Handwerkskammer _____ (Ort) eingetragen.
- ☐ Ich bin/Wir sind nicht zur Eintragung in die **Handwerksrolle** verpflichtet.
- ☐ Ich bin/Wir sind bei der **Industrie- und Handelskammer** eingetragen unter der Nummer _____.

Ich/Wir erkläre(n), dass

ich/wir in den letzten 5 Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum³ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Für mich/uns zuständiges Finanzamt: _____

USt-Identnummer: _____

¹ Zutreffendes bitte ankreuzen² <https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Unternehmen/Kleine-Unternehmen-Mittlere-Unternehmen/Glossar/kmu.html>³ Der in der Auftragsbekanntmachung angegebene Zeitraum ist maßgebend.

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

- ☐ Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft. Mitgliedsnummer: _____.
- ☐ Es besteht keine Verpflichtung zur Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft.

Angaben, dass keine Gründe für einen Ausschluss vom Vergabeverfahren vorliegen

Ich/Wir erkläre(n), dass

- ☐ für mein/unser Unternehmen **keine Ausschlussgründe** gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ☐ ich/wir in den letzten zwei Jahren **nicht** aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Wettbewerbsregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- ☐ für mein/unser Unternehmen **ein Ausschlussgrund** gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A **vorliegt**.
- ☐ zwar für mein/unser Unternehmen **ein Ausschlussgrund** gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A **vorliegt**, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wiederhergestellt wurde.

Angabe zu Berufsverboten oder Gewerbeuntersagung

- ☐ Ich/Wir erkläre(n), dass kein wirksames Berufsverbot (§ 70 StGB), kein wirksames vorläufiges Berufsverbot (§ 132a StPO) und keine wirksame Gewerbeuntersagung (§ 35 GewO) gegen mich /uns vorliegt.

Ab einer Auftragssumme von 50.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Wettbewerbsregister beim Bundeskartellamt anfordern.

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- ☐ Ich/Wir erkläre(n), dass kein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren beantragt oder eröffnet, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- ☐ Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Anforderung von Bestätigungen und Nachweisen

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, können durch die Vergabestelle zur Bestätigung dieser Eigenerklärungen weitere Eignungsnachweise angefordert werden. Dies können insbesondere folgende Nachweise sein:

- für 3⁴ Referenzen je einen Referenznachweis mit folgenden Angaben
Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung
- die Zahl der in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben,
- Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug, Eintragung in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer,
- eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse⁵, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung bzw. Bescheinigung in Steuersachen des Finanzamtes⁶ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG oder
- eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die von der Vergabestelle geforderten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

⁴ Die in der Auftragsbekanntmachung angegebene Anzahl ist maßgebend.

⁵ soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

⁶ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Ausschluss wegen falscher Erklärungen

Mir/Uns ist bekannt, dass die Nichtabgabe oder Unrichtigkeit der vorstehenden Erklärungen dieses Formblatts zu meinem/unserem Ausschluss vom Vergabeverfahren sowie zur fristlosen Kündigung eines etwa erteilten Auftrags wegen Verletzung einer vertraglichen Nebenpflicht aus wichtigem Grund führen kann.

Des Weiteren ist mir/uns bekannt, dass ein Ausschluss infolge unrichtiger Angaben oder aufgrund einer fristlosen Kündigung Schadenersatzansprüche des Auftraggebers zu Lasten meines/unseres Unternehmens auslösen kann.

Ort, Datum, Unterschrift/Signatur

(Nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist.)

	Vergabenummer	Maßnahmennummer
	26-10-22-1000	28450
Maßnahme Sanierung des Warmfreibades in Waldmohr		
Leistung Los 19 - Maurer-, Beton-, Restarbeiten		

Erklärung nach § 4 Abs. 1 des rheinland-pfälzischen Landesgesetzes zur Gewährleistung von Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Auftragsvergaben (Landestariftreuegesetz – LTTG), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. November 2019 (GVBl. 334)

Ich/Wir habe/n alle Bestimmungen des rheinland-pfälzischen Landesgesetzes zur Gewährleistung von Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Auftragsvergaben (Landestariftreuegesetz – LTTG) in seiner jeweils geltenden Fassung zur Kenntnis genommen.

Ich/Wir erkläre/n hierzu folgendes:

Die Beschäftigten meines/unseres Unternehmens werden vollständig/teilweise vom Arbeitnehmer-Entsendegesetz (AEntG) erfasst.

Ich/Wir **verpflichtete/n** mich/uns:

1. meinen/unseren Beschäftigten bei der Ausführung der Leistung ein Entgelt zu zahlen, das in Höhe und Modalitäten mindestens den Vorgaben desjenigen Tarifvertrages entspricht, an den ich/wir/mein/unser Unternehmen aufgrund des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes gebunden ist - Tariftreueerklärung gemäß § 4 Abs. 1 LTTG -;
2. meinen/unseren Beschäftigten, die nicht dem Arbeitnehmer-Entsendegesetz unterfallen oder auf die der Tarifvertrag nach dem AEntG keine Anwendung findet, bei der Ausführung der Leistung gemäß § 4 Abs. 2 LTTG mindestens den jeweils geltenden Mindestlohn nach dem Mindestlohngesetz und der gemäß § 1 Abs. 2 Satz 2 MiLoG erlassenen Rechtsverordnung (ab 1.1.2021: 9,50 €; ab 1.7.2021: 9,60 €; ab 1.1.2022: 9,82 €; ab 1.7.2022: 10,45 €; ab 1.10.2022: 12,00 €; ab 1.1.2024: 12,41 €; ab 1.1.2025: 12,82 €; ab dem 1.1.2026: 13,90 € brutto je Zeitstunde) zu zahlen – Mindestentgelterklärung gemäß § 4 Abs. 2 LTTG –.

Dies gilt nicht für eine Leistungserbringung durch Auszubildende und nicht, wenn ein Bieter/Bewerber mit Sitz in einem anderen EU-Mitgliedsstaat beabsichtigt, einen öffentlichen Auftrag ausschließlich durch die Inanspruchnahme dort beschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auszuführen;

3. Nachunternehmen sorgfältig auszuwählen und insbesondere deren Angebote daraufhin zu überprüfen, ob sie auf der Basis des zu zahlenden Mindestentgelts kalkuliert sein können;
4. im Falle der Auftragsausführung durch Nachunternehmer, deren Nachunternehmen, Beschäftigte eines Verleihers sowie Beschäftigte des Verleihers des beauftragten Nachunternehmens die Verpflichtungen nach § 4 LTTG sicherzustellen und dem öffentlichen Auftraggeber Mindestentgelt- und Tariftreueerklärungen sämtlicher Nachunternehmer und Verleiher vorzulegen.

Dies gilt nicht, falls ein Bieter/Bewerber beabsichtigt, einen öffentlichen Auftrag ausschließlich durch die Inanspruchnahme von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern auszuführen, die bei einem Nachunternehmen mit Sitz in einem anderen EU-Mitgliedstaat beschäftigt sind;

5. vollständige und prüffähige Unterlagen über die eingesetzten Beschäftigten bereitzuhalten, diese dem Auftraggeber auf dessen Verlangen hin vorzulegen und die Beschäftigten auf die Möglichkeit von Kontrollen durch den Auftraggeber hinzuweisen.

Datum, Firma, Name Erklärender im Sinne des § 126b BGB

Erklärung nach § 4 Abs. 2 des rheinland-pfälzischen Landesgesetzes zur Gewährleistung von Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Auftragsvergaben (Landestariftreuegesetz – LTTG), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. November 2019 (GVBl. S. 334)

Ich/Wir habe/n alle Bestimmungen des rheinland-pfälzischen Landesgesetzes zur Gewährleistung von Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Auftragsvergaben (Landestariftreuegesetz – LTTG), in seiner jeweils geltenden Fassung zur Kenntnis genommen.

Ich/Wir **verpflichtete/n** mich/uns:

1. meinen/unseren Beschäftigten, die nicht dem AEntG unterfallen oder auf die der Tarifvertrag nach dem AEntG keine Anwendung findet, bei der Ausführung der Leistung gemäß § 4 Abs. 2 LTTG mindestens den jeweils geltenden Mindestlohn nach dem Mindestlohngesetz und der gemäß § 1 Abs. 2 Satz 2 MiLoG erlassenen Rechtsverordnung (ab 1.1.2021: 9,50 €; ab 1.7.2021: 9,60 €; ab 1.1.2022: 9,82 €; ab 1.7.2022: 10,45 €; ab 1.10.2022: 12,00 €; ab 1.1.2024: 12,41 €; ab 1.1.2025: 12,82 €; ab dem 1.1.2026: 13,90 € brutto je Zeitstunde) zu zahlen.

Dies gilt nicht für eine Leistungserbringung durch Auszubildende und nicht, wenn ein Bieter/Bewerber mit Sitz in einem anderen EU-Mitgliedsstaat beabsichtigt, einen öffentlichen Auftrag ausschließlich durch die Inanspruchnahme dort beschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern auszuführen;

2. Nachunternehmen sorgfältig auszuwählen und insbesondere deren Angebote daraufhin zu überprüfen, ob sie auf der Basis des zu zahlenden Mindestentgelts kalkuliert sein können;
3. im Falle der Auftragsausführung durch Nachunternehmer, deren Nachunternehmen, Beschäftigte eines Verleihers sowie Beschäftigte des Verleihers des beauftragten Nachunternehmens die Verpflichtungen nach § 4 LTTG sicherzustellen und dem öffentlichen Auftraggeber Mindestentgelt- und Tariftreuerklärungen sämtlicher Nachunternehmer und Verleiher vorzulegen.

Dies gilt nicht, falls ein Bieter/Bewerber beabsichtigt, einen öffentlichen Auftrag ausschließlich durch die Inanspruchnahme von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern auszuführen, die bei einem Nachunternehmen mit Sitz in einem anderen EU-Mitgliedstaat beschäftigt sind;

4. vollständige und prüffähige Unterlagen über die eingesetzten Beschäftigten bereitzuhalten, diese dem Auftraggeber auf dessen Verlangen hin vorzulegen und die Beschäftigten auf die Möglichkeit von Kontrollen durch den Auftraggeber hinzuweisen.

Datum, Firma, Name Erklärender im Sinne des § 126b BGB

Bieter	Vergabenummer	Datum
	26-10-22-1000	
Baumaßnahme		
Sanierung des Warmfreibades in Waldmohr		
Leistung		
Los 19 - Maurer-, Beton-, Restarbeiten		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohnzusatzkosten Sozialkosten und Soziallöhne als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistung verbundenes Wagnis

3. Ermittlung der Angebotssumme				
		Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten €	Gesamt- zuschläge gem. 2.4 %	Angebotssumme €
3.1	Eigene Lohnkosten Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden			
	x			
3.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			
3.3	Gerätekosten (einschließlich Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			
3.4	Sonstige Kosten (vom Bieter zu erläutern)			
3.5	Nachunternehmerleistungen ³			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer				

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

³ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

Bieter	Vergabenummer 26-10-22-1000	Datum
Baumaßnahme Sanierung des Warmfreibades in Waldmohr		
Leistung Los 19 - Maurer-, Beton-, Restarbeiten		

Angaben zur Kalkulation über die Endsumme

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird	
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne	
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

1.5	Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v. H. Umlage aus 2.1)	€/h	v. H.	
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn	
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)	
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslohne Bei Angebotssummen unter 5 Mio € : Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio € : Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x	
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.	
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung	
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.	
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie technische Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.	
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)		
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)	
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)	
3.3.1	Gewinn	
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)	
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)	
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)		
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)		

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	26-10-22-1000	
Baumaßnahme		
Sanierung des Warmfreibades in Waldmohr		
Leistung		
Los 19 - Maurer-, Beton-, Restarbeiten		

Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der durch Nachunternehmer auszuführenden Teilleistungen der Leistungsbeschreibung und auf Verlangen der Vergabestelle die Namen der Nachunternehmer:

☐ Die Namen der Nachunternehmer sind bereits bei Angebotsabgabe anzugeben.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen	Name des Unternehmens	Mein/Unser Betrieb ist auf die Leistung eingerichtet
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐

Bezeichnung der Leistung

Maßnahmennummer 28450	Maßnahme Sanierung des Warmfreibades in Waldmohr
Vergabenummer 26-10-22-1000	Leistung Los 19 - Maurer-, Beton-, Restarbeiten

Erklärung der Bieter-/Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied

USt-ID

Weitere Mitglieder

Mitglied

USt-ID

Mitglied

USt-ID

Mitglied

USt-ID

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlung mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort

Datum

Unterschrift

Ort

Datum

Unterschrift

Ort

Datum

Unterschrift

Ort

Datum

Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben. Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext
Inhaltsverzeichnis

Projekt: 26-10-22-1000 Sanierung des Warmfreibades in Waldmohr (P9)
LV: Los 19 Maurer-, Beton-, Restarbeiten

Titel	Bezeichnung	Seite
1.	Bestand.....	7
1.1.	Erdgeschoss.....	7
1.2.	Kellergeschoss.....	12
2.	Neubau.....	21
2.1.	Erd- und Untergeschoss.....	21
3.	Sonstiges.....	22
3.1.	Sonstige Arbeiten.....	22
3.2.	Stundenleistungen.....	26
	Zusammenstellung.....	27

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-10-22-1000 **Sanierung des Warmfreibades in Waldmohr (P9)**
LV: Los 19 **Maurer-, Beton-, Restarbeiten**

0.1 Angaben zur Baustelle

Beschreibung des Bauvorhabens

Bei den im vorliegenden Leistungsverzeichnis beschriebenen Arbeiten handelt es sich um die ergänzenden Maurer-, Beton- und Restarbeiten des Eingangsgebäudes und Technikgebäudes.

Planverzeichnis

Die nachfolgend aufgeführten Planunterlagen sind im pdf-Format als Anlage zu den Kalkulationsgrundlagen enthalten:

- 05-BWT-BW-404_Durchf_EG_UG
- 05-BWT-BW-405_Durchf_Wandansichten_1-7
- 05-BWT-BW-406_Durchf_Wandansichten_8-14
- 05-BWT-BW-481_D-Vordach u Rollgittertor
- 05-BWT-BW-551_DT_Wandöffnungen
- 05-BWT-BW-487_Eingangs-Technikgebäude_UG_Verfüllung

Zusätzliche Anlagen

- Baustelleneinrichtungplan
- Nachtrag 01 zur statischen Berechnung
- Nachtrag 01 zur statischen Berechnung, Tor u. Auskrugung-Austauschseiten
- Nachtrag 07 zur statischen Berechnung
- Bewehrungsskizze BW11
- Bewehrungsskizze BW12
- Bewehrungsskizze BW13
- Positionsliste mit Verortung
- Teilweiser Deckenverschluss der Kaminöffnung

Standardbeschreibung

Mit den im Leistungsverzeichnis enthaltenen Angaben über Bauart, Bauteil, Baustoff und Abmessungen gelten auch der Herstellungsvorgang und -ablauf bis zur fertigen Leistung, unter Zugrundelegung der anerkannten Regeln der Technik und der gesetzlichen und behördlichen Vorschriften, als beschrieben. Hierbei bedeutet Bauart, das Herstellen durch Zusammenfügen der Stoffe und Bauteile bis zur fertigen Leistung.

Der Auftragnehmer (künftig AN) hat dem Auftraggeber (künftig AG) den Nachweis der Überwachung (Güteüberwachung) der zu liefernden Stoffe und Bauteile zu erbringen. Diese Forderung gilt für nichtgenormte Stoffe und Bauteile als erfüllt, wenn ein Gütezeichen einer anerkannten Überwachungs- / Güteschutzgemeinschaft vorliegt.

Die Produktliste ist auf Verlangen der Vergabestelle zum Vergabegespräch bzw. zur Baustelleneinweisung vorzulegen.

0.1.1 Lage der Baustelle, Umgebungsbedingungen, Zufahrtsmöglichkeiten und Beschaffenheit der Zufahrt sowie etwaige Einschränkung bei ihrer Benutzung

Das Freibad Waldmohr befindet sich an der Badstraße 12 in der Stadt 66914 Waldmohr.

Die täglichen Arbeitszeiten sind von 07:00 bis 18:00 Uhr.

Die Maßnahme wird durchgeführt während die Anlage außer Betrieb ist.

0.1.2 Besondere Belastungen aus Immissionen sowie besondere klimatische oder betriebliche Bedingungen

./.

0.1.3 Art und Lage der baulichen Anlage

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt:	26-10-22-1000	Sanierung des Warmfreibades in Waldmohr (P9)
LV:	Los 19	Maurer-, Beton-, Restarbeiten

Das komplette Gelände ist eingezäunt. Auf der Westseite des Grundstücks ist der bestehende Zaun bauseits zurückgebaut und durch einen Bauzaun ersetzt.

Die Baumaßnahmen dieses Loses umfassen ergänzende Umbaumaßnahmen des bestehenden Eingangsgebäudes sowie den Neubau des Technikgebäudes zu den bereits ausgeführten Rohbauarbeiten.

Bestandsgebäude (Eingangsgebäude)

Im zweigeschossigen Eingangsgebäude (Keller- und Erdgeschoss) sind verschiedene Fundamente, Aufmauerungen und eine Trennwand für Rohreinführungen herzustellen.

bzw. Einzeleinläufe modelliert.

Die Größe des Eingangsgebäudes beträgt etwa L x B 26 m x 13 m.

Neubau Technikgebäude

Südlich des Eingangsgebäudes wird ein zweigeschossige Technikgebäude (Keller- und Erdgeschoss) errichtet, welches unmittelbar an das Eingangsgebäude anschließt. Geplant ist die Reprofilierung eines Betonsturzes.

Die Größe des Technikgebäudes beträgt etwa L x B 18 m x 14 m.

0.1.4 Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle

Die Badstraße wird während der Maßnahme voll befahren und auf dem Parkplatz des Freibades kann es zu geringem Verkehrsaufkommen kommen. Auf dem Gelände des Freibads herrscht kein Verkehr.

0.1.5 Für den Verkehr freizuhaltende Flächen

Der Zufahrtsweg sowie der Parkplatz sind generell freizuhalten.

Als Lagerflächen dürfen die Flächen im Bereich des alten Parkplatzes an der Badstraße verwendet werden.

0.1.6 Lage, Art, Maße und Nutzbarkeit von Transporteinrichtungen und Transportwegen

Die Baustelle ist über eine Tor- bzw. Baustellenzufahrt zu erreichen. Die Eingangs- und Technikgebäude sind über geschotterte Baustraßen zu erreichen. Die Transportgewichte sind den örtlich vorhandenen Straßenverhältnissen und dem Wirtschaftsweg anzupassen.

Beim Transport der Geräte und Baustoffe über öffentliche Straßen ist darauf zu achten, dass Verschmutzungen so gering wie möglich gehalten werden.

0.1.7 Lage, Art, Anschlusswert und Bedingungen für das Überlassen von Anschlüssen für Wasser, Energie und Abwasser

Der zentrale Baustromverteiler wird vom AG gestellt, die weitere Verteilung ist Sache des AN (Standort Keller bestehendes Eingangsgebäude).

Die Anschlüsse für Wasser und Abwasser befinden sich im bestehenden Betriebsgebäude. Das Wasser und die Abwasserentsorgung werden vom AG gestellt. Für die Verteilung auf der Baustelle ist der AN zuständig.

0.1.8 Lage und Ausmaß der vom Auftragnehmer für die Ausführung seiner Leistungen zur Benutzung oder Mitbenutzung überlassenen Flächen und Räume

Unbefestigte Lagerflächen stehen auf dem Gelände des Freibades begrenzt zur Verfügung, s. Baustelleneinrichtungplan.

Die benutzten Flächen müssen nach Freigabe wiederhergestellt werden.

Alle Container, Behälter, Geräte und Baumaterialien sind innerhalb von fünf Arbeitstagen nach Abschluss der Arbeiten von der Baustelle zu entfernen.

0.1.9 Bodenverhältnisse, Baugrund und seine Tragfähigkeit, Ergebnisse von Bodenuntersuchungen

Eine Baugrunduntersuchung wurde durchgeführt und kann bei Bedarf angefordert werden:

Baugrunduntersuchung und Geotechnischer Bericht vom 13. Januar 2022, aufgestellt von Peschla +

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-10-22-1000 Sanierung des Warmfreibades in Waldmohr (P9)
LV: Los 19 Maurer-, Beton-, Restarbeiten

Rochmes GmbH, Kaiserslautern.

0.1.10 Hydrologische Werte von Grundwasser und Gewässern. Art, Lage, Abfluss, Abflussvermögen und Hochwasserverhältnisse von Vorflutern. Ergebnisse von Wasseranalysen.
Bei Bedarf hinterlegt in der Baugrunduntersuchung und dem Geotechnischen Bericht vom 13. Januar 2022, aufgestellt von Peschla + Rochmes GmbH, Kaiserslautern.

0.1.11 Besondere umweltrechtliche Vorschriften
./.

0.1.12 Besondere Vorgaben für die Entsorgung,
./.

0.1.13 Schutzgebiete oder Schutzzeiten im Bereich der Baustelle,
Die Anmerkungen und Anweisungen der Bauüberwachung sind zu beachten und umzusetzen.

0.1.14 Art und Umfang des Schutzes von Bäumen, Pflanzenbeständen, Vegetationsflächen, Verkehrsflächen, B autteilen, B auwerken, Grenzsteinen und dergleichen im Bereich der Baustelle
Die das Baufeld umgebenden Flächen und Wege sind vor Verunreinigungen zu schützen und nach Arbeitsende wieder in den ursprünglichen Zustand zu versetzen.
Bestehende Bäume sind zu schützen.

0.1.15 Im Baugelände vorhandene Anlagen, insbesondere Abwasser- und Versorgungsleitungen
Innerhalb des Baufeldes befinden sich sowohl in Betrieb befindliche als auch stillgelegte Versorgungsleitungen für Gas, Strom und Wasser sowie der Telekom. Die ungefähre Lage der Versorgungsleitungen ist dem Plan- Nr. 05- BWT- LP- 1 02 "Lageplan Bestand " zu entnehmen.

0.1.16 Bekannte oder vermutete Hindernisse im Bereich der Baustelle
./.

0.1.17 Vermutete Kampfmittel im Bereich der Baustelle
./.

0.1.18 Gegebenenfalls gemäß der Baustellenverordnung getroffene Maßnahmen
Diese Baustelle unterliegt der Baustellenverordnung (BaustellV) vom 10. Juni 1998.

0.1.19 Besondere Anforderungen, Vorschriften und Maßnahmen der Eigentümer oder der anderen Weisungsberechtigten von Leitungen, Kabeln, Dränen, Kanälen, Straßen, Wegen, Gewässern, Gleisen, Zäunen und dergleichen im Bereich der Baustelle
Die Betreiber der o.g . Einrichtungen sind bei Eingriff in ihre Einrichtungen umgehend nach Auftragserteilung zu informieren.

0.1.20 Art und Umfang von Schadstoffbelastungen
Bei Bedarf hinterlegt in der Baugrunduntersuchung und dem Geotechnischen Bericht vom 13. Januar 2022, aufgestellt von Peschla + Rochmes GmbH, Kaiserslautern.

0.1.21 Art und Zeit der vom Auftraggeber veranlassten Vorarbeiten
Vorgewerke:
Abbrucharbeiten, Rohbauarbeiten (Abgeschlossen)
Zimmerarbeiten (Tw. übergreifend)

0.1.22 Arbeiten anderer Unternehmer auf der Baustelle
Grundsätzlich laufen die Innenausbauarbeiten in logischer Abfolge nacheinander ab. Gerade in Bestandsgebäuden kann es jedoch durch unvorhersehbare Ereignisse zu Ablaufstörungen kommen.

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt:	26-10-22-1000	Sanierung des Warmfreibades in Waldmohr (P9)
LV:	Los 19	Maurer-, Beton-, Restarbeiten

Die Koordination der Firmen erfolgt durch die Bauüberwachung des AG. Hier müssen ggf. Abstimmungen getroffen werden, in welchen Bereichen zeitgleich und in welchen Bereichen nicht zeitgleich gearbeitet werden kann.

0.2 Angaben zur Ausführung

Hinweis zur Bauausführung

Der Bauzeitenplan der Bauüberwachung des AG ist bindend und wird während des Bauverlaufs fortgeschrieben.

Schäden an Dritten

Es wird darauf hingewiesen, dass für Schaden an Dritten der Auftragnehmer direkt verantwortlich ist.

Allgemeine technische Vorbemerkungen

Der AN bestellt zur Leitung der Baustelle einen fachkundigen Bauleiter.

Dieser wird bevollmächtigt, sodass er den Bauablauf verantwortlich führen kann.

Der Bauleiter muss die deutsche Sprache in Wort und Schrift beherrschen. Der AN ist verpflichtet, vor Beginn der Arbeiten seine Mitarbeiter in mündlicher und schriftlicher Form auf die Gefahren auf dem Standort während der Arbeiten zu unterrichten und sich dies durch Unterschrift seiner Mitarbeiter bestätigen zu lassen.

Art und Umfang der vom Auftraggeber verlangten Eignungs- und Gütenachweise

Grundsätzlich ist die Eignung von allen zu liefernden Materialien durch Eignungsnachweise (Originale) auf Verlangen des AG und der örtlichen Bauüberwachung nachzuweisen .

Art, Zusammensetzung und Menge der aus dem Bereich des Auftraggebers zu entsorgenden

Böden, Stoffe und Bauteile; Art der Verwertung oder bei Abfall die Entsorgungsanlage;

Anforderungen an die Nachweise über Transporte, Entsorgung und die vom Auftraggeber zu tragenden Entsorgungskosten

Anfallende Stoffe sind auf der Bereitstellungsfläche des AG getrennt nach der jeweiligen

Abfallentsorgungsklasse zu lagern und zu entsorgen.

Die Entsorgungsnachweise sind dem Auftraggeber vorzulegen.

Benutzung von Teilen der Leistung vor der Abnahme

Für die durch den AN zu erbringenden Leistungen wird eine förmliche Abnahme im Sinne des § 12 Nr. 4 VOB/ B vereinbart. Der AN ist verpflichtet, die Abnahme rechtzeitig beim AG schriftlich zu beantragen und die örtliche Bauüberwachung hiervon in Kenntnis zu setzen.

Die Abnahme erfolgt erst nach Vorlage sämtlicher Nachweise und der vertraglich geforderten Dokumentationen mit einer Prüffrist von 2 Wochen.

Abrechnung nach bestimmten Zeichnungen oder Tabellen

Die Maßnahme ist auf Grundlage zeitnah gemeinsam mit der Bauüberwachung erstellter Aufmaße abzurechnen.

Bei jeder Abschlagsrechnung ist ein von der Bauüberwachung unterzeichnetes Aufmaß und eine Mengenberechnung miteinzureichen.

Die Bauüberwachung bzw. Oberbauleitung wird die Rechnungen elektronisch prüfen.

Der AN erhält einen Prüfbericht zur jeweiligen Rechnung. Etwaige Einwände gegen die Rechnungsprüfung sind mit der folgenden Rechnung zu begründen.

Elektronische Bauabrechnung

Der AN verpflichtet sich, die Bauabrechnung mittels eines elektronischen Abrechnungsprogramms durchzuführen. Grundlage hierfür sind folgende Punkte:

- die gemeinsam vom AN und der örtlichen Bauüberwachung erstellten Aufmaße.
- die Ausführungspläne.

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt:	26-10-22-1000	Sanierung des Warmfreibades in Waldmohr (P9)
LV:	Los 19	Maurer-, Beton-, Restarbeiten

- die "Richtlinie zur Anwendung der Datenverarbeitung im Bauvertragswesen (RiDV)" aus dem Vergabehandbuch des Bundes (V HB , aktuelle Ausgabe), Ziffern 1+5
- das "Merkblatt zur elektronischen Bauabrechnung" , herausgegeben vom GAEB (Gemeinsamer Ausschuss Elektronik im Bauwesen, Bonn), Ausgabe Oktober 2000, überarbeitete Fassung Januar 2003.

Bereits ab der ersten Abschlagsrechnung ist mit jeder Rechnung eine entsprechende .d11-Datei einzureichen.

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-10-22-1000 **Sanierung des Warmfreibades in Waldmohr (P9)**
LV: Los 19 **Maurer-, Beton-, Restarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
1.	Bestand				
1.1.	Erdgeschoss				
	Eingang Im Eingangsbereich wird ein neues Rolltor montiert, für welches statisch wirksame Anschlüsse oberhalb der Bestandwände erstellt werden müssen. Hierzu sind die folgenden Unterlagen zu beachten: - Statik, Nachtrag 01, Abschnitt 6, Rolltor - Plan, 05-BWT-BW-481, Vordach u. Rollgittertor				
1.1.10.	Innenmauerwerk abbrechen, 11,5cm 2 Steinreihen (h ~25 cm) der Innenwand aus Mauerwerk abbrechen und Bauschutt entsorgen zur nachträglichen Erstellung eines Ringbalkens (in separater Position erfasst). Mauerwerk: 11,5 cm Arbeithöhe: bis 1,92 m Ausführungsort: Innenwand Eingang - Lager Kiosk	4,500 m		.....	.....
1.1.20.	Schalung, Ringbalken Schalung für Ringbalken, mit rechteckigem Querschnitt, glatt, für bauseitigen Putzauftrag. Oberfläche: glatt, SB1 Querschnitt: 11,5 / 25 cm Arbeitshöhe: bis 1,92 m	2,250 m2		.....	.....
1.1.30.	Ringanker C20/25, Stb, 11,5x25cm Ringanker aus Stahlbeton, nachträglich über bestehender Wand einbauen. Schalung und Bewehrung in gesonderter Position. Beton: C20/25 Querschnitt: 11,5 x 25 cm Einbauort: Wand Eingang - Lager Kiosk	4,500 m		.....	.....
1.1.40.	Betonstabstahl, 10mm Bewehrung aus Betonstabstahl.				

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-10-22-1000 **Sanierung des Warmfreibades in Waldmohr (P9)**
LV: Los 19 **Maurer-, Beton-, Restarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Betonstabstahl: Bst 500B Durchmesser: 10 mm Einbauort/Bauteil: Ringanker Hinweis: Die Anschlussbewehrung (d = 10 mm) des neuen Ringbalkens wird in den Bestandsbeton der Außenwand in Achse A (c_{nom} = 40 mm) sowie des vorhandenen Mauerriegels in Achse B (c_{nom} = 20 mm) mittels schnellhärtendem Injektionsmörtel eingeklebt. Die Einbindelänge beträgt sowohl im Bestandsbeton des Mauerriegels als auch im neuen Beton mindestens 30 cm. In der Außenwand ist lediglich eine geringere Einbindelänge von rund 20 cm realisierbar. Die Anschlussbewehrung und die dazugehörigen Leistungen sind im Einheitspreis zu berücksichtigen. s. Statik NA01, Nr. 6.1. ff. Die Menge ist geschätzt und wird nach tatsächlichem Aufwand abgerechnet.	20,000	kg	.....	.....
1.1.50.	Innenwand aufmauern, KS 11,5cm Bestehende Wand mit Mauerwerk der Innenwand auf Ringbalken vor aufmauern, inkl. aller konstruktiven Mörtel- und Anschlussarbeiten. Höhe: 1,60 cm Arbeitshöhe: 1,92 - 3,60 m Länge: 4,20 m Wandstärke: 11,5 cm Anschlüsse: unten: Stb-Ringbalken oben: OSB-Platte, gerade seitlich: UPE 270 / Mauerwerk	7,000	m2	.....	.....
1.1.60.	Aufmauerung, Binderausschnitt Anpassung der Aufmauerung vor an durchdringenden Schmetterlingsbinder. Höhe: ca. 51 cm Breite: 16 cm	1,000	St	.....	.....

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-10-22-1000 **Sanierung des Warmfreibades in Waldmohr (P9)**
LV: Los 19 **Maurer-, Beton-, Restarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
1.1.70.	Innenwand aufmauern, KS 30cm Bestehende Wand mit Mauerwerk der Innenwand auf Mauerwerkswand aufmauern, inkl. aller konstruktiven Mörtel- und Anschlussarbeiten. Höhe: 90 cm Arbeitshöhe: 1,92 - 3,80 m Länge: 4,20 m Wandstärke: 30 cm Anschlüsse: unten: Stb-Ringbalken oben: OSB-Platte, geneigt oberer Abschluss abgetreppt seitlich: UPE 270 / Mauerwerk	5,000	m2	.....	.....
1.1.80.	Mauerwerk abgleichen, 30cm Abgleichen von geneigten Abschlüssen der Aufmauerung, mit Beton, inkl. beidseitiger nichtsaugender, glatter Schalung. Untergrund: abgetreppt, Mauerwerks aus Pos. vor Oberfläche: abreiben Betongüte: C20/25 Arbeitshöhe: bis 3,60 Mauerdicke: 30 cm	5,500	m	.....	.....
1.1.90.	Maueranschlussschiene Anschlussschiene für den Anschluss gemauerter Wände, in Lagerlänge, auf die benötigte Länge ablängen. 4 Stück Anschlussanker je m Maueranschluss. Material: nichtrostender Stahl	1,500	m	.....	.....
1.1.100.	Betonpfosten, C25/30 Die Laufschienen des neuen Rolltors werden in der Oberlichtebene an einem neu aufbetonierten, sichtbar bleibenden Betonpfosten (C25/30) befestigt. Dieser hat eine Höhe von ca. 0,90 m ab OK der Stahlbetonaußenwand. Zur UK des BSH-Binders ist aus Verformungsgründen ein Abstand von rund 3,0 cm einzuhalten. Festigkeitsklasse: 20/25 Wanddicke: 16 cm Breite: 38,5 / 29,5 cm				

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-10-22-1000 **Sanierung des Warmfreibades in Waldmohr (P9)**
LV: Los 19 **Maurer-, Beton-, Restarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Wandhöhe: 0,90 m Arbeitshöhe: bis 2,85 Betondeckung: 4,0 cm				
		0,100	m3	.....	.....
1.1.110.	Schalung, Stütze, rechteckig, glatt Schalung für Betonpfosten, Sichtbeton, mit rechteckigem Querschnitt. Bauteilhöhe: 90 cm Oberfläche: glatt Schalhaut: besatzfrei, einheitliche Farbtönung und porenlos Stützenquerschnitt: 16/385 bzw. 16/29,5 cm Sichtbetonklasse: SB3				
		2,000	m2	.....	.....
1.1.120.	Betonstabstahl, 12mm Bewehrung aus Betonstabstahl. Betonstabstahl: Bst 500B Durchmesser: 12 mm Einbauort/Bauteil: Ringanker Die Anschlussbewehrung (d = 12mm) wird in den Bestandsbeton mittels schnellhärtendem Injektionsmörtel eingeklebt. Entlang der längeren Seite werden drei und entlang der kürzeren Seite zwei Bewehrungsstäbe angeordnet. Die Einbindelänge in den Bestandsbeton beträgt mindestens 30 cm. s. Statik, Nachtrag 01, Nr. 6.4. ff. Die Menge ist geschätzt und wird nach tatsächlichem Aufwand abgerechnet.				
		25,000	kg	.....	.....
	Bestandsarbeiten				
1.1.130.	Verbundestrich abbrechen Verbundestrich als Zementestrich abbrechen und Bauschutt entsorgen.				

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-10-22-1000 **Sanierung des Warmfreibades in Waldmohr (P9)**
LV: Los 19 **Maurer-, Beton-, Restarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Ort: EG, Lager und Kiosk				
	Estrichdicke: bis 70 mm				
		54,000	m2	.....	.....
1.1.140.	Wandnische ausmauern, KS 11,5cm Öffnung in bestehender Betonaußenwand durch Ausmauern kraftschlüssig verschließen, inkl. aller konstruktiven Mörtel- und Anschlussarbeiten. Der Einheitspreis versteht sich inklusive allen Anschluss- und Anpassungsarbeiten. Öffnungsgröße: 40 * 40 cm Öffnungstiefe: 15 cm (11,5 cm Steine verwenden)				
		1,000	St	.....	.....
	Kamin				
1.1.150.	Kaminwand, KS 11,5cm Mauerwerk nach Normenreihe DIN EN 1996, aus Kalksandstein, Nut- und Feder-System, ohne Stoßfugenvermörtelung, inkl. aller konstruktiven Mörtel- und Anschlussarbeiten. Wanddicke: 11,5 cm Wandhöhe: 4,45 m bis über Dach Steinart: KS Festigkeitsklasse: 20 N/mm2 Rohdichteklasse: 2,0 kg/dm3 Mörtelgruppe: DM Einbauort: Kamin, Erdgeschoss				
		14,000	m2	.....	.....
1.1.160.	Maueranschlussschiene Anschlussschiene für den Anschluss gemauerter Wände, in Lagerlänge, auf die benötigte Länge ablängen. 4 Stück Anschlussanker je m Maueranschluss. Material: nichtrostender Stahl				
		18,000	m	.....	.....
1.1.170.	Revisionsöffnung, Mauerwerk Öffnung in Mauerwerkswand anlegen, Herstellen der Leibungen in getrennter Position.				

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-10-22-1000 **Sanierung des Warmfreibades in Waldmohr (P9)**
LV: Los 19 **Maurer-, Beton-, Restarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Öffnungsart: Revisionsöffnung Öffnungsgröße: 20 * 20 cm Wanddicke: 11,5 cm Ausführungsort: Kamin				
		1,000	St	.....	.....
1.1.180.	Glattstrich, Leibungen/Brüstungen Glattstrich mit Kalk-Zement-Mörtel, an Leibungen, Brüstungen und Stürzen, zur Erzielung eines ebenen und tragfähigen Untergrunds. Leibungstiefe: 11,5 cm				
		1,000	m	.....	.....
Summe 1.1. Erdgeschoss					.....
1.2.	Kellergeschoss				
1.2.10.	Laibung ausbessern, 24cm Beschädigtes Mauerwerk (d=24 cm) an vorhandener Wandkante durch geraden Schnitt entfernen zur Erstellung einer sauberen Wandflanke. Leistung einschl. Entsorgung des Bauschutts wie in Pos. vor.				
		5,000	m	.....	.....
1.2.20.	Auffüllung, Ortbeton C12/15 Auffüllung bestehender Rohrkanäle mit Ortbeton, C12/15, einschl. der zum System passenden zementären Haftbrücke nach Angaben des Herstellers. Kanäle in unterschiedlichen Längen, Breiten und Tiefen (Gesamtfläche ca. 70 m², mittlere Tiefe ca. 90cm) im Bestandskeller, s. Plan-Nr. 05-BWT-BW-487. Die Kanäle sind teilweise mit Bauschutt und Mauerwerks-Betonresten verfüllt, das Einfüllmaterial ist daher im unteren Bereich entsprechend fließfähig zu wählen. Die Abrechnung erfolgt über den Nachweis der tatsächlich anfallenden Betonmenge.				
		55,000	m3	.....	.....
1.2.30.	Sockelfundament, Ortbeton Ortbeton für Sockelfundament gemäß Bewehrungsskizzen BW 11 und BW 12, Normalbeton C25/30 DIN EN 206, DIN 1045-2, natürliche Gesteinskörnung, Expositionsklasse XC4				

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-10-22-1000 **Sanierung des Warmfreibades in Waldmohr (P9)**
LV: Los 19 **Maurer-, Beton-, Restarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	(Bewehrungskorrosion durch Karbonatisierung, wechselnd nass und trocken), Feuchtigkeitsklasse WF (Betonkorrosion, feuchte Umgebung), mit hohem Wassereindringungswiderstand, rechteckig mit einer rechteckigen Aussparung, Größe: 2,5 x 6,50 Höhe: i. M. 15 cm über OK FFB zzgl. Bodenaufbau i. M. 5 cm Gesamthöhe: 20 cm Aussparung: 0,30 * 0,50 m Schalung und Bewehrung in gesonderten Folgepositionen.	17,000	m2	.....	.....
1.2.40.	Glätten Frischbetonfläche Glätten der Frischbetonfläche vor, von Hand, an der Oberseite an waagerechten Bauteilen, max. Abweichung 0,2%, gem. DIN 18202:2005-10, Tabelle 3, Zeile 4.	17,000	m2	.....	.....
1.2.50.	Randschalung, Sockelfundament Randschalung der Sockelfundamente aus Position vor im Sichtbereich, einschl. dem Einlegen von Dreikantleisten zur Schaffung einer Betonfase Höhe: 20 cm Sichtbetonklasse: SB2 Oberfläche: Glatt	13,000	m	.....	.....
1.2.60.	Bewehrung Q 524 Konstruktive Bewehrung des Sockelfundaments der Pos. vor gemäß Bewehrungsskizze BW 12 mit folgenden Komponenten: - 1 x Q 524 2,30 x 6,00 m - 1 x Q 524 1,15 x 6,00 m - 25 m Unterstützungskörper BK 9	1,000	psch	.....	.....
1.2.70.	Trägerschalung, SHK2 Schalung für Außenwand aus Sichtbeton als Systemschalung mit den folgenden Anforderungen: Sichtbetonklasse: SB 2 Wandstärke: 24 - 30 cm Schalsystem: Trägerschalung, Systemschalung				

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-10-22-1000 **Sanierung des Warmfreibades in Waldmohr (P9)**
LV: Los 19 **Maurer-, Beton-, Restarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Schalhaut: Dreischichtplatte, geschliffen, oberflächenvergütet Schalhautstöße: AF2 Abstandhalter: gem. DBV Merkblatt Schalungsanker: Betonkonus DW 15-58/30 für druckwasserdichte Ausführung der Ankerlöcher inkl. Kleber/Epoxymörtel Schalungsanker: Im Raster Verschluss Ankerstellen: Stopfen aus Faserzement farblich angepasst an Wandfläche Fugen: Im Raster Kanten: Dreikantleiste Bauteilhöhe: bis 2,50 m Ausführungsort: Verkleinerung Zugang Lager Pumpen, Verschließen Öffnung Lager Pumpen	18,000	m2	.....	.....
1.2.80.	Wand, Beton C25/30, 30 cm Wandbauteil aus Stahlbeton, in Ortbeton, Betonfläche sichtbar bleibend; Schalung und Bewehrung in gesonderter Position. Festigkeitsklasse: C25/30 Expositionsklasse: XC4 / XF1 Wanddicke: 30 cm Wandhöhe: bis 2,50 m	9,000	m2	.....	.....
1.2.90.	Nachträglicher Bewehrungsanschluss Einbindung der neuerstellten Betonteilflächen in die bestehenden Außenwände aus Stahlbeton inkl. notwendiger Bohrarbeiten in den Bestand und Einlage von Verankerungen. Nachträglicher Bewehrungsanschluss, innen und außen, mit schnellhärtendem Injektionsmörtel und Betonstabstahl nach DIN 488-B500B inkl. Bohrarbeiten gemäß Herstellerangabe. Die bestehende Wandoberfläche ist aufzurauben, dies ist in den Einheitspreis einzukalkulieren. Wandstärke: 24 - 30 cm Stabdurchmesser 12 mm Abstand: 15 cm Verankerungstiefe im Bestand: 40 cm Verankerungstiefe im neuen Teil: 40 cm Gesamtlänge Betonstabstahl: 80 cm Ausführung innen und außen Arbeitshöhe: bis ca. 2,50 m	5,000	m	.....	.....

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-10-22-1000 **Sanierung des Warmfreibades in Waldmohr (P9)**
LV: Los 19 **Maurer-, Beton-, Restarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
1.2.100.	Ausgleichs- / Kimmschicht 11,5 cm Ausgleichs- / Kimmschicht mit 11,5 cm am Wandfuß erstellen, in Mörtel mit einer Höhe bis zu 3 cm.	2,500	m	.....	.....
1.2.110.	Kaminwand, KS 11,5cm Mauerwerk als nichttragende Innenwand nach Normenreihe DIN EN 1996, aus Kalksandstein, Nut- und Feder-System, ohne Stoßfugenvermörtelung, als Kaminwand, Wanddicke: 11,5 cm Wandhöhe: 2,50 m Steinart: KS Festigkeitsklasse: 20 N/mm ² Rohdichteklasse: 2,0 kg/dm ³ Mörtelgruppe: DM Einbauort: Kamin, Kellergeschoss	6,000	m ²	.....	.....
1.2.120.	Ausgleichs- / Kimmschicht 24 cm Ausgleichs- / Kimmschicht mit 24 cm am Wandfuß erstellen, in Mörtel mit einer Höhe bis zu 3 cm.	6,000	m	.....	.....
1.2.130.	Innenwand, KS 24 cm Mauerwerk als nichttragende Innenwand nach Normenreihe DIN EN 1996, aus Kalksandstein, Wanddicke: 24 cm Wandhöhe: bis ca. 2,50 m Steinart: KS Festigkeitsklasse: 20 N/mm ² Rohdichteklasse: 2,0 kg/dm ³ Format: frei wählbar Einbauort: Wand Heizraum zu Technik 1, Wand Lager Pumpen zu Werkstatt	15,000	m ²	.....	.....
1.2.140.	Stumpfstoßanker, Mauerwerk Mauerwerksanschluss an vorhandenes Mauerwerk, stumpf stoßen, mittels Flachanker anschließen.				

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-10-22-1000 **Sanierung des Warmfreibades in Waldmohr (P9)**
LV: Los 19 **Maurer-, Beton-, Restarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Einbauort: Innenwand Einbauhöhe: bis 2,50 Mauerstärken: 11,5 + 24 cm	8,000 m		.....	.....
1.2.150.	Verankerung Mauerwerk, Betonwand Anschluss des neuen Mauerwerks an bestehende Betonwände durch konstruktive Anschlussschienen.	12,500 m		.....	.....
1.2.160.	Deckenöffnung verkleinern Verkleinern der vorhandenen Kamin-Deckenöffnung gemäß statischer Vorgabe "Teilweiser Deckenverschluss der Kaminöffnung", mit Ortbeton, C 20/25, Deckenstärke: 20 cm Fläche der Verkleinerung: ca. 1,0 * 1,0 m inkl. Schalung und aller geforderten eingebohrten Eisen.	1,000 St		.....	.....
1.2.170.	Gussrohr verschließen Vorhandenes Gussrohr in Betonwand flächenbündig zur aufgehenden Wand abschneiden und Öffnung mit Mauerwerk und Mörtel oder Beton flächenbündig zur Wand lückenlos ausfüllen, inkl. aller erforderlichen Haftbücken, Rohr: ca. DN 400 Überstandslänge: ca. 30 cm Ort: Spülabwasserpufferspeicher	1,000 St		.....	.....
	Außenwand mit Einbauteilen Die nachfolgenden Positionen betreffen die zu verschließende Außenwandöffnung im Bestandskeller inkl. aller erforderlichen Einbauteile. Schal-, Bewehrungs- und Betonarbeiten Vor der Betonage der Kelleraußenwand im Eingangsbereich sind die Einbauteile der Rohrleitungen in die Wand einzubringen (teilw. Leistung eines anderen Gewerks). Aufgrund der hohen Anzahl der Rohrleitungen und der bautechnisch notwendigen Herstellung der Einbauteile vor der Betonage wird ein erhöhter Aufwand bei den Schal- und				

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-10-22-1000 **Sanierung des Warmfreibades in Waldmohr (P9)**
LV: Los 19 **Maurer-, Beton-, Restarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Bewehrungsarbeiten sowie bei der Betonage selbst und den Abdichtungsarbeiten erforderlich. Die Statikunterlagen sind zu beachten. Die Positionen für die Bewehrungsarbeiten beinhalten das Verlegen des Materiales und grundsätzlich auch das Schneiden und Biegen (werksseitig und auf der Baustelle) aller Längen und Durchmesser. Notwendige Abstandshalter sind in den Einheitspreis einzukalkulieren.				
1.2.180.	Trägerschalung Kelleraußenwand Herstellen, vorhalten und entfernen einer zweihäuptigen Trägerschalung aus Siebdruckplatten für einen Teilabschnitt der bestehenden Kelleraußenwand, Fläche ca. 3,0 × 3,0 m, zur Ausbetonierung einer Wandöffnung, inkl. aller erforderlichen Träger, Riegel, Anker, Abstützungen sowie Ausrichten und Aussteifen, Sichern und Fixieren von 14 Einbauteilen in unterschiedlicher Lage und Dimension während der Betonage, Schalung geeignet für Anschluss an Bestand	20,000	m²	.....	.....
1.2.190.	Betonanschlussflächen an Bestand herstellen, W and/ D ecke / Boden Herstellen von Anschlussflächen an bestehender Kellerwand sowie an bestehender Decke und Boden aus Beton für nachfolgende Betonage, inkl. Reinigen, Aufräumen der Betonoberflächen zur Haftverbesserung (z . B. durch Fräsen, Stocken oder gleichwertig), Entfernen loser Bestandteile sowie fachgerechter Vorbereitung der Anschlussflächen inkl. vorrassen der Anschlussfläche.	5,000	m²	.....	.....
1.2.200.	Fugenband quellfähig Fugenband, quellfähig, Beanspruchung durch drückendes Wasser von außen und aufsteigendes Sickerwasser.	11,000	m	.....	.....
1.2.210.	Arbeitsfuge Injektionsschlauch einfach Zementsuspension Arbeitsfuge abdichten mit Injektionsschlauchsystem, einfach verpresst mit Zement-Suspension.	11,000	m	.....	.....

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-10-22-1000 **Sanierung des Warmfreibades in Waldmohr (P9)**
LV: Los 19 **Maurer-, Beton-, Restarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

1.2.220. Bewehrungsanschluss Kelleraußenwand, nachträglich in Stahlbeton

Einbauen eines bauaufsichtlich zugelassenen zweikomponentigen Injektionsmörtelsystems auf Reaktionsharzbasis zur Herstellung von nachträglichen Bewehrungsanschlüssen in Stahlbeton mit Bewehrungsstäben B 500 B nach DIN 488 , gemäß den Vorgaben der bauaufsichtlichen Zulassung des Systems.
System zugelassen für gerissenen und ungerissenen Beton, anwendbar bei Trocken- und Nassbohrungen.
Einbau gemäß Zulassung inkl. Bohrlochherstellung und -reinigung, Mörtelinjektion, Setzen und Ausrichten der Bewehrungsstäbe sowie Einhaltung der vorgeschriebenen Aushärtezeiten. Mindesttiefe Einbohrloch 20 cm.
Erforderliche Hilfsstoffe, Siebhülsen und Auspressgeräte sind im Einheitspreis enthalten.
Die bauaufsichtliche Zulassung ist vor Ausführung vorzulegen.

108,000 St

1.2.230. Ort beton Außenwand Stahlbeton C30/37 XF2 XM1 XA2 XC 3 XD 2 XS 2 F 4 WU SB 1 D 25 - 40 cm

Ort beton Außenwand, als Stahlbeton, Normalbeton C30/37 DIN 1045-2, Expositions klasse XF2 (Frostangriff, mäßige Wassersättigung mit Taumittel) , Expositions klasse XM1 (Betonkorrosion durch mäßige Verschleißbeanspruchung), Expositions klasse XA 2 (Betonkorrosion durch chemisch mäßig angreifende Umgebung und Wasserbauwerke) , Expositions klasse XC 3 (Bewehrungskorrosion durch Karbonatisierung, mäßig feucht) , Expositions klasse XD2 (Bewehrungskorrosion durch Chloride, ausgenommen Meerwasser, nass/ selten trocken), Expositions klasse XS2 (Bewehrungskorrosion durch Chloride aus Meerwasser, unter Wasser), Feuchtigkeitsklasse WF (Betonkorrosion, feuchte Umgebung), Konsistenzklasse F4, mit hohem Wassereindringwiderstand, als Sichtbeton, mit geringen Anforderungen, Klasse SB 1 gemäß DBV -Merkblatt "Sichtbeton", Dicke über 25 bis 40 cm.

Aufgrund der beengten Platzverhältnisse bei den Betonarbeiten ist der Beton lagenweise einzubringen und zu verdichten. Der hierfür erforderliche Mehraufwand ist in die Position einzukalkulieren.

2,500 m³

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-10-22-1000 **Sanierung des Warmfreibades in Waldmohr (P9)**
LV: Los 19 **Maurer-, Beton-, Restarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
1.2.240.	Betonstabstahl B500B gerade Durchm. 8 - 16 mm Bewehrung aus Betonstabstahl B 500B DIN 488-1, DIN 488-2, gerade, Durchmesser über 8 bis 12 mm, für Bauteil aus Ortbeton.	200,000 kg	.....	.....
1.2.250.	Abdichtung Wand W1 .1- E mineral Schlämme rissüberbrückend, 2 mm Spachtelverfahren Abdichtung erdberührter Wände DIN 18533-1 und DIN 18533-3, Raumnutzungsklasse RN1-E (geringe Anforderung), Wassereinwirkungsklasse W1.1-E (Bodenfeuchte und nichtdrückendes Wasser bei Bodenplatten und erdberührten Wänden), Rissklasse R1-E (gering), Rissüberbrückungsklasse RÜ1-E (geringe Rissüberbrückung bis 0,2 mm), mit mineralischen Dichtungsschlämmen (MDS), rissüberbrückend, mind. 2-mal auftragen, Trockenschichtdicke mind. 2 mm, im Spachtelverfahren aufbringen, Untergrund Beton.	10,000 m²	.....	.....
1.2.260.	Abwasserkanal PP Steckverbindung OD DN110 SN16 Abwasserkanal aus PP (Polypropylen)-Rohren, mit Steckverbindung, Rohrende mit Muffe, DN/OD 110, Nennringsteifigkeit SN 16 DIN EN ISO 9969 .	2,000 m	.....	.....
1.2.270.	Mauerkragen EPDM Abwasserltg. PP DA110 Mauerkragen aus EPDM, Befestigung mit Spannbändern aus nichtrostendem Stahl, für Abwasserleitung aus PP-Rohr, DA110	2,000 St	.....	.....
1.2.280.	Mauerkragen EPDM Abwasserltg. PP DA160 Mauerkragen wie in Pos. vor, jedoch DA160	1,000 St	.....	.....
1.2.290.	Doppel- Dichtpackung für 3 Schutzrohre Doppel-Dichtpackung zur wasserdichten Durchführung von drei Kabelzugrohren, PP DA 110 . Ausführung als systemgeprüfte Mehrfachdichtung mit zwei hintereinander angeordneten Dichtebenen (Doppel-Dichtpackung), geeignet für drückendes Wasser.	1,000 St	.....	.....

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-10-22-1000 Sanierung des Warmfreibades in Waldmohr (P9)
LV: Los 19 Maurer-, Beton-, Restarbeiten

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
1.2.300.	Mauerdurchführung Edelstahl, D A450 SDR17 Schalungsbündige Mauerdurchführung aus Edelstahl DN 500, passend zu Rohrleitung PE 100, DA 450 SDR 17, mit hinterschweißten Hutmuttern und mittig aufgeschweißtem Mauerflansch Glatflansch, Werkstoff V4A 1.4571 an der Schalung der Innenwand fachgerecht montieren.	1,000	St	.....	.....
1.2.310.	Mauerdurchführung Edelstahl, D A355 SDR17 Mauerdurchführung wie in Pos. vor, jedoch DN 350, passend zu DA 355	1,000	St	.....	.....
1.2.320.	Mauerdurchführung Edelstahl, D A315 SDR17 Mauerdurchführung wie in Pos. vor, jedoch DN 300, passend zu DA 315	1,000	St	.....	.....
1.2.330.	Mauerdurchführung Edelstahl, D A200 SDR17 Mauerdurchführung wie in Pos. vor, jedoch DN 200, passend zu DA 200	1,000	St	.....	.....
1.2.340.	Mauerdurchführung Edelstahl, D A180 SDR17 Mauerdurchführung wie in Pos. vor, jedoch DN 150, passend zu DA 180	1,000	St	.....	.....
1.2.350.	Mauerdurchführung Edelstahl, D A140 SDR17 Mauerdurchführung wie in Pos. vor, jedoch DN125, passend zu DA 140	2,000	St	.....	.....
1.2.360.	Mauerdurchführung Edelstahl, D A125 SDR17 Mauerdurchführung wie in Pos. vor, jedoch DN 100, passend zu DA 125	1,000	St	.....	.....
1.2.370.	Mauerdurchführung Edelstahl, D A63 SDR17 Mauerdurchführung wie in Pos. vor, jedoch DN 50, passend zu DA 63	1,000	St	.....	.....

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-10-22-1000 **Sanierung des Warmfreibades in Waldmohr (P9)**
LV: Los 19 **Maurer-, Beton-, Restarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
1.2.380.	Mauerdurchführung Edelstahl, D A40 SDR17 Mauerdurchführung wie in Pos. vor, jedoch DN 32, passend zu DA 40				
		1,000	St	.....	.....
1.2.390.	Schadstellen ausbessern Schadstellen an Betonoberflächen nach dem Ausschalen fachgerecht nacharbeiten. Fehlstellen, Kiesnester, Lunker, Schalungsversätze sowie sonstige Oberflächenunregelmäßigkeiten sind nach Freigabe durch die Bauüberwachung zu entfernen und mit einem für den Verwendungszweck geeigneten, zementgebundenen Instandsetzungsmörtel bzw. Betonersatzsystem gemäß Herstellerangaben zu reprofilieren. Die nachbearbeiteten Flächen sind an die umgebende Betonoberfläche anzugleichen und in Struktur sowie Ebenheit gleichwertig herzustellen. Sichtbare Poren, Hohlstellen und lose Bestandteile dürfen nicht verbleiben. Sämtliche hierfür erforderlichen Nebenleistungen sind einzukalkulieren.				
		10,000	m²	.....	.....
Summe 1.2.	Kellergeschoss				.....
Summe 1.	Bestand				.....
2.	Neubau				
2.1.	Erd- und Untergeschoss				
2.1.10.	Streifenfundament, Ortbeton, Außentreppe Einzelfundament aus Ortbeton, unter GOK, mit Anforderung an Frostsicherheit, ohne Taumittel. Schalung und Bewehrung in gesonderter Position. Festigkeitsklasse: C25/30 Expositionsklasse: XC2 seith. / unten, XC4 oben Feuchtigkeitsklasse: WF Einbindungstiefe: 80 cm Abmessung: L/B/H 2,50/1,00/0,80m, darauf liegend L/B/H 2,23/0,40/0,50m Anzahl: 1 Stück				
		2,500	m³	.....	.....

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-10-22-1000 **Sanierung des Warmfreibades in Waldmohr (P9)**
LV: Los 19 **Maurer-, Beton-, Restarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

2.1.20.	Schalung, Fundament, rau Schalung, rau, für Streifenfundamente im Gründungsbereich vor. Bauteil: Streifenfundament, Außentreppe Schalung: Rau	8,500 m2		
---------	---	----------	-------	-------

2.1.30.	Betonstahl, B 500 Bewehrung für Einzelfundament vor aus Baustahl S 235 gemäß Stahlliste, gebogen Durchmesser: 10 - 16 mm Einbauort/Bauteil: Fundament	325,000 kg		
---------	---	------------	-------	-------

2.1.40.	Reprofilieren Sturz Bestehenden Sturz aus Stahlbeton gemäß "Nachtrag 07 zur statischen Berechnung", Pos. 1 mit folgenden Arbeitsgängen erhöhen: - Abbruch (schneiden) ist bereits bauseits erfolgt - Aufrauen (stemmen) - Lose Teile entfernen - Bewehrung einkleben - Reprofillieren Länge: 2,51 m Wandstärke: 24 cm Ausführungsort: Filterhalle (Tor)	3,000 m		
---------	---	---------	-------	-------

Summe 2.1.	Erd- und Untergeschoss	
-------------------	-------------------------------	-------

Summe 2.	Neubau	
-----------------	---------------	-------

3. Sonstiges

3.1. Sonstige Arbeiten

3.1.10. Schlitz schließen
Schlitze in Mauerwerk oder Betonwänden kraftschlüssig mit

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-10-22-1000 **Sanierung des Warmfreibades in Waldmohr (P9)**
LV: Los 19 **Maurer-, Beton-, Restarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Kalk-Zement-Mörtel verschließen, Querschnitt bis 10 * 10 cm	10,000 m		.....	.....
3.1.20.	Kernbohrung, Stb-Decke, DN80 Kernbohrung, in Stahlbetondecke, inkl. Bohrkernausbauen, aufnehmen, Bohrabfall sammeln und entsorgen. Bauteil: Bodenplatte Ausrichtung: senkrecht Durchmesser: DN 80 Bohrtiefe: 30 cm Abfallschlüssel: 17.01.01	2,000 St		.....	.....
3.1.30.	Kernbohrung, Stb-Decke, DN100 Kernbohrung gemäß Position vor, jedoch: Bohrdurchmesser: DN 100	4,000 St		.....	.....
3.1.40.	Kernbohrung, Mauerwerk, DN80 Kernbohrung in Mauerwerk, inkl. Bohrkern ausbrechen, aufnehmen, Bauschutt sammeln und entsorgen. Bauteil: Wand Bohrdurchmesser: DN 80 Bohrtiefe: 240 mm Steinart: Kalksandstein Ausrichtung: waagrecht Abfallschlüssel: 17.01.02.	1,000 St		.....	.....
3.1.50.	Kernbohrung, Mauerwerk, DN120 Kernbohrung gemäß Position vor, jedoch: Bohrdurchmesser: DN 120	1,000 St		.....	.....

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-10-22-1000 **Sanierung des Warmfreibades in Waldmohr (P9)**
LV: Los 19 **Maurer-, Beton-, Restarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
3.1.60.	Kernbohrung, Mauerwerk, DN150 Kernbohrung gemäß Position vor, jedoch: Bohrdurchmesser: DN 150	1,000	St	.....	.....
3.1.70.	Kernbohrung, Mauerwerk, DN200 Kernbohrung gemäß Position vor, jedoch: Bohrdurchmesser: DN 150	1,000	St	.....	.....
3.1.80.	Wanddurchbruch, 24/12 cm Wanddurchbruch im Mauerwerk nachträglich herstellen und Bauschutt entsorgen, Wanddicke: 24 cm Durchbruch: 24/12 cm	1,000	St	.....	.....
3.1.90.	Wanddurchbruch, 30/12 cm Wanddurchbruch gemäß Position vor, jedoch: Durchbruch: 30/12 cm	1,000	St	.....	.....
3.1.100.	Wanddurchbruch, 30/20 cm Wanddurchbruch gemäß Position vor, jedoch: Durchbruch: 30/20 cm	1,000	St	.....	.....
3.1.110.	Wanddurchbruch, 50/20 cm Wanddurchbruch gemäß Position vor, jedoch: Durchbruch: 50/20 cm	1,000	St	.....	.....
3.1.120.	Wanddurchbruch schließen, bis 400 cm² Wanddurchbrüche vor im Mauerwerk nach der Ausführung der technischen Gebäudeausstattung mit Mörtel und ggf. Steinmaterial schließen. Flächen bündig mit der vorhandenen				

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-10-22-1000 **Sanierung des Warmfreibades in Waldmohr (P9)**
LV: Los 19 **Maurer-, Beton-, Restarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Wandflucht abgleichen und Bauschutt entsorgen. Größe bis 300 - 400 cm ²	1,000	St	.....	.....
3.1.130.	Wanddurchbruch schließen, bis 600 cm² Wanddurchbrüche gemäß Position vor schließen, jedoch: Größe bis 600 cm ²	1,000	St	.....	.....
3.1.140.	Wanddurchbruch schließen, bis 0,1 m² Wanddurchbrüche gemäß Position vor schließen, jedoch: Größe bis 0,1 m ²	1,000	St	.....	.....
3.1.150.	Bautür, Stahlblech Bautür an Öffnungen im Rohbau montieren und wieder demontieren, bestehend aus Stahlblechkonstruktion, abschließbar mit Schloss und Drückergarnitur und vorgerüstet für bauseitige Profilzylinder. Abmessung: 1,01 x 2,01 m Vorhaltdauer: 12 Wochen Ausführungsort: nach Abstimmung mit der Bauleitung	8,000	St	.....	.....
3.1.160.	Witterungsschutz, Fensteröffnung Öffnungen in Fassade behelfsmäßig schließen, als Witterungsschutz, mittels Holzunterkonstruktion mit PE-Folienbespannung. Die Konstruktion ist auf Anweisung der örtlichen Bauüberwachung kurz vor Einbau der Fensterelemente wieder zu demontieren und zu entsorgen. Foliendicke: mind. 0,5 mm Vorhaltdauer: 12 Wochen Die Ausführung erfolgt als durchlaufendes Oberlichtband an allen vier Seiten des Bestandsgebäudes (keine kleinen Einzelfenster), die vorhandene Unterkonstruktion ist eine Holzkonstruktion aus liegenden und stehenden Kanthölzern. Umlaufende Höhe: ca. 80 cm	50,000	m2	.....	.....

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-10-22-1000 **Sanierung des Warmfreibades in Waldmohr (P9)**
LV: Los 19 **Maurer-, Beton-, Restarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
3.1.170.	Schutzwand, Holz beplankt Bauschutzwand in Gebäudeaußenwand-Öffnungen, als Witterungs- und Einstiegsschutz, einschl. Vorhalten und wieder Beseitigen, für diverse Breiten und Höhen, bestehend aus beidseitig mit Holzwerkstoffplatten beplanter Holzkonstruktion, inkl. aller Anschlüsse an umfassende Bauteile aus Beton oder Mauerwerk. Plattendicke: mind. 15 mm Vorhaltedauer: 12 Wochen				
		70,000	m2	.....	.....
Summe 3.1.	Sonstige Arbeiten				.....
3.2.	Stundenleistungen				
3.2.10.	Stundensatz, Facharbeiter/-in Stundenlohnarbeiten für Facharbeiter/-in und Gleichgestellte auf Anordnung des AG.				
		16,000	h	.....	.....
3.2.20.	Stundensatz, Helfer/-in Stundenlohnarbeiten für Helfer/-in und Gleichgestellte auf Anordnung des AG.				
		16,000	h	.....	.....
Summe 3.2.	Stundenleistungen				.....
Summe 3.	Sonstiges				.....

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext
Zusammenstellung

Projekt: 26-10-22-1000 **Sanierung des Warmfreibades in Waldmohr (P9)**
LV: Los 19 **Maurer-, Beton-, Restarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Betrag in EUR
1.	Bestand	
1.1.	Erdgeschoss	.....
1.2.	Kellergeschoss	.....
	Summe 1. Bestand	.....
2.	Neubau	
2.1.	Erd- und Untergeschoss	.....
	Summe 2. Neubau	.....
3.	Sonstiges	
3.1.	Sonstige Arbeiten	.....
3.2.	Stundenleistungen	.....
	Summe 3. Sonstiges	.....
LV	Los 19	
1.	Bestand	.....
2.	Neubau	.....
3.	Sonstiges	.....
	Summe LV Los 19 Maurer-, Beton-, Restarb..	.....
	Zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer aus	 EUR
	in Höhe von 19,00 %	 EUR
		 EUR